Verhandlungen

der

Deutsch Ref. Synode des Nordwestens

der

Reformirten Kirche

in den



Vereinigten Staaten.

Siebente jährliche Versammlung,

gehalten in

Indianapolis, Ind.

vom 5. bis zum 10. Juni 1873.

Ev. Ref. Buch-Anstalt.
Cleveland, O. 1873.

Eröffnung der Synode.

Gemäß letztjähriger Vertagung versammelte sich die Deutsch-Reformirte Synode des Nordwestens der Reformirten Kirche in den Ver. Staaten in der deutsch-evang. ref. Gemeinde in Indianapolis, Ind. am 5. Juni 1873, Abends ½8 Uhr und wurde mit einer Synodal-Predigt von dem Präses Prof. J. H. Klein über Matth. 20, 1–16 eröffnet.

Nach der Predigt kam die Synode zur Ordnung und vertagte sich auf Freitag Morgen ½9 Uhr.

Die Morgensitzung wurde mit Gesang und Gebet eröffnet.

Die Organisation fand dann statt.

Anwesende Glieder.

St. Josephs Klassis.

Pfr. F. R. Schwedes, C. E. W. Beyer, J. A. Nicolai. — Aelt. H. Drover, W. Miller, E. Vordermark, D. Reinhardt.

Indiana Klassis.

Pfr. G. H. Zumpe, J. Eichin, M. G. J. Stern, P. Jörris, C. Borchers, F. W. Rodenberg, C. Baum, S. N. L. Keßler, Prof. J. H. Klein, H. Rieke, C. Keller, H. Helming, C. T. Martin, J. J. Janett, J. Herold, S. Barth, W. Wittenwieler. — Aelt. H. Burkholder, E. F. Oslage, W. Torstrik, S. Baumgärtner, H. Schrör, F. W. Shaley, W. F. Miller, J. Rauschenberger, J. W. Brown.

Sheboygan Klassis.

Pfr. Prof. H. A. Mühlmeier, J. Blätgen.

Milwaukee Klassis.

Pfr. J. T. Kluge, W. Hansen.

Heidelberg Klassis.

Pfr. J. Winter, D. Zimmermann, J. F. H. Dieckmann, D. Schroth, C. Plüß, A. Schneck. — Aelt. G. Rücker.

Minnesota Klassis.

Pfr. A. Bolliger.

Erie Klassis.

Pfr. F. Forwick, A. Tönsmeier, C. Schaaf, P. Schülke, W. Renter, J. H. Derr, J. C. Young. — Aelt. L. Wanke, B. Sturm.

Rathgebende Mitglieder.

Von der Pittsburg Synode — Pfr. J. P. Pörner.

Prediger von andern Kirchen.

Von der Unirten Kirche — Pfr. Quinius.
„ „ Presbyterianer Kirche — Pfr. Lang.
„ „ Methodisten Kirche — Pfr. Schneider und Nachtrieb.
„ „ Evangelischen Gemeinschaft — Pfr. J. Fuchs, M. Höhn und J. M. Gomer.
„ „ Meth. Episcop. Kirche — Pfr. Lynch, D. D.

Wahl der Beamten.

Nachdem das Namens-Verzeichnis vollendet und ein Quorum anwesend war, schritt die Synode zur Wahl der Beamten, welche folgendes Resultat ergab:

Prof. H. A. Mühlmeier, Präsident; C. Schaaf, ständ. Schreiber; J. W. Brown, Schatzmeister; M. G. J. Stern, corresp. Schreiber.

Ordnungs-Regeln.

Für die Eröffnung und den Schluß der Sitzungen wurden folgende Stunden festgesetzt:

Die Vormittagssitzung wurde um 9 Uhr eröffnet und um 11 Uhr geschlossen.

Die Nachmittagssitzung wurde um 2 Uhr eröffnet und um ½5 Uhr geschlossen.

Am Montag Abend (den 9. Juni) wurde eine Abend-Sitzung gehalten, welche um 8 Uhr eröffnet und um 10 Uhr geschlossen wurde.

Berichterstatter wurden erwählt: Pfr. C. T. Martin für den „Evangelist"; Pfr. S. N. L. Keßler für die "Christian World"; Pfr. M. G. J. Stern für die englischen Zeitungen der Stadt Indianapolis.

Ständige Comites.

Der Präsident ernannte folgende Comites:

Ueber Synodal-Verhandlungen: Pfr. F. R. Schwedes, P. Jörris; Aelt. E. Vordermark.

Ueber Klassikal-Verhandlungen: Pfr. C. Plüß, C. Borchers, S. N. L. Keßler; Aelt. H. Drover und W. Miller.

Ueber Gottesdienste: Pfr. H. Helming, M. G. J. Stern, S. Barth; Aelt. J. W. Brown.

Examination, Licenz und Ordination: Pfr. J. H. Derr, A. Bolliger, D. Schroth; Aelt. L. Wanke.

Religion und Sitten: Pfr. J. H. Klein, H. Rieke, W. Renter; Aelt. B. Sturm.

Mission: Pfr. C. T. Martin, J. Herold, F. W. Rodenberg; Aelt. H. Rauschenberger, H. Schrör.

Theol. Seminar in Tiffin: Pfr. S. N. L. Keßler, J. Eichin, C. Keller; Aelt. H. Burkholder.

Heidelberg College: Pfr. J. F. H. Dieckmann, F. Forwick, C. Schaaf; Aelt. J. W. Brown.

Missionshaus: Pfr. J. Winter, C. Schaaf, D. Zimmermann; Aelt. F. W. Shaley, D. Reinhardt.

Publikation: Pfr. A. Tönsmeier, J. Blätgen, G. H. Zumpe; Aelt. E. F. Oslage.

Finanzen: Pfr. C. Baum, J. J. Janett; Aelt. J. W. Brown.

Nomination: Pfr. P. Jörris, C. T. Martin, J. Herold, C. E. W. Beyer; Aelt. F. W. Shaley.

Schriftl. Eingaben: Pfr. J. C. Young, P. Schülke; Aelt. S. Baumgärtner.

Die Berichte der verschiedenen Behörden wurden verlesen und (sowie auch die Verhandlungen, Religions-Berichte und Statistiken der verschiedenen Klassen) an die respectiven Comites überwiesen.

Berichte der verschiedenen ständigen Comites.

I. Bericht der Comite über Gottesdienste.

Die Comite über Anordnung der Gottesdienste während der Synodal-Sitzung reichte durch ihren Vorsitzer Pfr. H. Helming folgenden Bericht ein:

a, in der 1. ref. Kirche:

Donnerstag Abend: Eröffnungspredigt von Prof. J. H. Klein.

Freitag Abend: Predigt über das Thema: „Welche Stellung haben wir zu den allgemeinen Unionsbestrebungen, welche die evangelische Christenheit bewegen, einzunehmen?" von Pfr. C. Plüß.

Samstag Abend: Vorbereitungs-Predigt von Pfr. A. Schneck, liturgischer Theil von Pfr. J. F. H. Dieckmann.

Sonntag Morgen: Reden an die Sonntagsschule von Pfr. F. R. Schwedes, A. Bolliger, W. Renter.

Sonntag Vormittag: Abendmahlspredigt von Pfr. F. Forwick, liturgischer Theil von Prof. J. H. Klein.

Sonntag Abend: Missionsfest: Reden von Pfr. A. Tönsmeier, J. Winter, H. A. Mühlmeier.

b, In der 2. ref. Kirche.

Pfr. C. Baum.

c, In andern Kirchen.

Sonntag Abend in der deutschen Methodisten Kirche — Pfr. P. Schülke.

Sonntag Abend in der 1. Kirche der Evangel. Gemeinschaft — Pfr. J. F. H. Dieckmann.

Sonntag Morgen in der 2. Kirche der Evangel. Gemeinschaft— Pfr. C. Borchers.

Sonntag Abend in derselben — Pfr. J. Blätgen.

Sonntag Abend in der engl. Methodisten Kirche (Asbury Chapel) Pfr. S. N. L. Keßler.

Sonntag Morgen in — presbyterianischen Kirche — Pfr. S. N. L. Keßler.

Sonntag Morgen in der 5. presbyterianischen Kirche — Pfr. J. H. Derr.

Sonntag Abend in derselben — Pfr. J. P. Pörner.

Dieser Bericht wurde als Ganzes angenommen.

II. **Bericht der Comite über schriftliche Eingaben.**

Die Comite über schriftliche Eingaben legte durch ihren Vorsitzer Pfr. J. C. Young folgenden Bericht vor, welcher empfangen und Punkt für Punkt erledigt wurde:

1. Einen Bericht der Trustees des Heidelberg College, worin uns der gegenwärtige Zustand desselben als befriedigend und die Aussicht für die Zukunft als glänzend geschildert wird.

2. Einen Bericht des Missionars Johann Wernly von der Gemeinde aus Los Angeles, Cal. über die dieser Gemeinde zugekommenen Missionsgelder zugleich mit der Bitte an ehrw. Synode, auch fernerhin dieser wichtigen Mission zu gedenken.

3. a, Ein Schreiben von Aug. Dörner von Preston, Canada, worin ehrw. Synode gebeten wird, die Aufmerksamkeit auf dieses wichtige Feld zu lenken.

b, Eine Bitte der Preston Gemeinde ihr eine Unterstützung von $100 bis $150 auf ein Jahr zukommen zu lassen.

4. Ein Schreiben von Missionar F. Dieckmann von Columbus, Nebraska, worin ehrw. Synode gebeten wird, innerhalb ihrer Grenzen für den Neubau einer Kirche collektiren zu dürfen.

5. Ein Bittgesuch der Salems Gemeinde von Omaha, Nebr. um Aufnahme in den Verband der Synode mit beigefügter Kirchenordnung.

6. Ein Bittgesuch der deutschen ref. Gemeinde in Cherry Hill, Nebr. um Aufnahme in den Verband der Synode mit beigefügter Kirchenordnung.

7. Ein Bittgesuch der deutschen ref. St. Peters Gemeinde von Headland, Nebr. um Aufnahme in den Verband der Synode mit beigefügter Kirchenordnung.

8. Ein Bittgesuch der deutschen ref. Gemeinde in Columbus, Nebr. um Aufnahme in den Verband der Synode mit beigefügter Kirchenordnung.

9. Eine Eingabe von den Pastoren C. Borchers und J. C. Young, betreffend die Gründung eines Kirchenbau- resp. Schuldentilgungsfonds im Bereiche der deutsch ref. Synode des Nordwestens.

10. Ferner von denselben wird das Gesuch an die ehrw. Synode gestellt, daß es jedem confirmirten Gliede in der Synode dringend an's Herz gelegt werde, jährlich wenigstens 25 Cts. in die Missionskasse zu bezahlen.

11. Eine Beschwerdeschrift gegen die ehrw. Erie Klassis von Pfr. C. E. W. Beyer.

12. Ein Schreiben von Bernhard Sturm, Aeltestem der 2. ref. Gemeinde in Cleveland, Ohio, enthaltend ein Bittgesuch an die ehrw. Synode um eine Empfehlung an die Oestliche Baufond-Behörde, um auch im Osten für die Gemeinde collektiren zu können.

13. Ein officielles Dokument von dem stehenden Secretär der Ohio Synode an unsre ehrw. Synode, welches vorlegt

a, daß die Comite über die Herausgabe der deutschen Liturgie fortbestehen möge.

b, In Beziehung auf die Studentenheimath in Tiffin kann die Ohio Synode nicht mit der unsrigen übereinstimmen.

c, Die Illinois Klassis beklagt sich über die Milwaukee Klassis wegen Ueberschritten in ihr Territorium.

d, Ein Beschluß, ihre Ansprüche am Invalidenfond zu Gunsten der Erie Klassis aufzugeben.

e, Die St. Johannes Klassis wurde entlassen, um sich einer deutschen Synode anzuschließen.

14. Ein Bittgesuch um Gründung eines Synodal-Unterstützungs-Vereins von den Pastoren C. Baum, P. Schülke, J. C. Young.

Beschlüsse der Synode darüber.

Punkt 1 wurde überwiesen an die Comite über Heidelberg College.

Punkt 2 „ „ „ „ „ „ Mission.
„ 3 a, „ „ „ „ „ „ „
d, „ „ „ „ „ „ „
„ 4 „ „ „ „ „ „ „ .

„ 5, 6, 7, 8 wurden einer Special-Comite, bestehend aus den Pastoren J. T. Kluge, M. G. J. Stern; Aelt. W. Miller überwiesen, welche folgenden Bericht vorlegte, der entgegen- und angenommen wurde:

Ihre Comite über die Punkte 5, 6, 7, 8 im Bericht über schriftliche Eingaben berichtet achtungsvoll und legt der ehrw. Synode Folgendes vor: Mit großer Freude ersieht man aus dem vorliegenden Documente, daß Gott es unserm Missionar, der in jene Gegend gesandt wurde, gelingen ließ, für unsre Kirche eine offene Thür zu finden, das vorhandene Material für dieselbe zu sammeln und derselben zu erhalten, daselbst auch ordentliche Gemeinden zu organisiren und zu verbinden, die dann auch eine unsrer kirchlichen Constitution entsprechende Gemeinde-Ordnung angenommen haben, welche ebenfalls vorliegt.

Hier kann man sagen, daß wir nicht zu spät gekommen, wie es sonst oft der Fall ist, sondern daß wir noch zur rechten Zeit eingreifen konnten. Deshalb ist auch Aussicht, wie uns bekannt ist, für weitere Missionsfelder vorhanden und hoffentlich auch um weitere

Gemeinden zu gründen. Wie Ihre Comite privatim vernommen, ist auch schon ein zweiter Bruder in dies Arbeitsfeld eingetreten.

Es liegt ehrw. Synode ein Gesuch um Aufnahme von vier Gemeinden in Nebraska vor, nämlich:

1. Von der Salems Gemeinde in Omaha, Nebraska.
2. „ „ deutsch ref. Gemeinde in Columbus, „
3. „ „ „ „ „ „ Cherry Hill, „
4. „ „ deutschen Peters Gem. „ Headland, „

Ihre Comite erlaubt sich folgende Beschlüsse zur Annahme vorzulegen:

1. Beschlossen, daß die ehrw. Synode genannte vier Gemeinden unter ihre Aufsicht und Pflege nehme.

2. Beschlossen, daß die Missions-Behörde der Synode angewiesen sei, ihr Augenmerk darauf zu richten, so bald als möglich einen dritten Prediger in jene Gegend zu senden, und anzuordnen, sobald dies geschehen kann, daß die dortigen Brüder und Gemeinden eine eigene Klassis organisiren und auf diese Weise in organische Verbindung mit der Synode treten.

3. Beschlossen, so lange dies noch nicht geschehen kann, die genannten Gemeinden der Synodal-Missions-Behörde zu übergeben.

Punkt 9 wurde einer Special-Comite, bestehend aus den Pastoren S. N. L. Keßler, F. Forwick, J. H. Klein und Aelt. W. Miller überwiesen, welche folgenden Bericht vorlegte, der entgegen- und angenommen wurde:

Die Comite, welcher ein Bittgesuch für die Gründung eines Kirchenausbreitungsfonds eingereicht wurde, berichtet achtungsvoll wie folgt:

Da eine dringende Nothwendigkeit vorhanden ist für die Bildung eines solchen Fonds durch die Noth, in der sich manche Gemeinden befinden:

Beschlossen, daß diese Synode eine Behörde von Directoren eines Kirchenausbreitungsfonds bilde.

Beschlossen, daß diese Behörde instruirt sei, solche Schritte zu thun, daß ein solcher Fond auf fester Basis gegründet werde. Durch Synodal-Beschluß wurde die Synodal-Missions-Behörde beauftragt, diese Beschlüsse auszuführen.

Punkt 10 wurde überwiesen an die Comite über Mission.

„ 11 wurde an eine Special-Comite, bestehend aus den Pastoren J. H. Klein, J. F. H. Dieckmann; Aelt. H. Drover über-

wiesen, welche folgenden Bericht vorlegte, der entgegen- und angenommen wurde:

Nach einer Besprechung mit Br. Beyer über den wirklichen Sachverhalt wurde Ihre Comite von demselben ersucht, die Synode zu bitten, ihm zu gestatten, seine Beschwerdeschrift zurückziehen zu dürfen. Wir machen daher der ehrw. Synode den Vorschlag, ihm die Zurückziehung der Beschwerde zu gestatten.

Punkt 12. Geschehen durch die Synodal-Missions-Behörde.

„ 13. a, Angenommen.

b, Angenommen und beschlossen, daß der Gegenstand keiner weiteren Berücksichtigung dieser Synode mehr bedarf.

c, wurde überwiesen an die Milwaukee Klassis.

d, Angenommen.

e, hinsichtlich der Gründung einer neuen deutschen Synode wurde beschlossen: die Aufmerksamkeit der Klassen darauf zu lenken.

Punkt 14 wurde an eine Special-Comite, bestehend aus den Pastoren M. G. J. Stern, A. Tönsmeier, W. Hansen; Aelt. F. W. Oslage überwiesen, welche folgenden Bericht vorlegte, der entgegen- und angenommen wurde:

Ihre Comite, welche über ein Bittgesuch von mehreren Brüdern unterzeichnet wegen der Gründung einer Kasse für Predigerwittwen zu berichten hat, legt folgende Beschlüsse vor:

a, Beschlossen, daß die Gründung eines solchen Vereins Ihrer Comite als wünschenswerth erscheint, und sie dieselbe der Synode empfiehlt.

b, Beschlossen, daß, da der Beitritt zu einem solchen Verein jedem Einzelnen freigestellt ist, die Organisation desselben Sache des Vereins sei.

In Verbindung hiemit beschloß die Synode, die Aufmerksamkeit der verschiedenen Klassen auf diesen Gegenstand zu lenken.

Der Bericht der Comite über schriftliche Eingaben wurde als Ganzes angenommen.

III. **Bericht der Comite über Synodal-Verhandlungen.**

Die Comite über Synodal-Verhandlungen legte ihren Bericht vor, welcher entgegengenommen und Punkt für Punkt erledigt wurde:

I. Verhandlungen der General-Synode.

Punkt 1, Seite 26 betrifft die Vereinigung der ref. Kirchen und

fordert jede District-Synode auf, in ihrer Versammlung in diesem Jahr eine Comite von drei zu diesem Zweck zu ernennen.

Punkt 2, Seite 59 betrifft die einheimische Mission und verlangt,

daß der Betrag der Schuld der General-Synode unter die verschiedenen District-Synoden nach der Gliederzahl vertheilt werde.

Punkt 3, Seite 78 betrifft die Revision der Kirchenordnung und fordert jede District-Synode auf, eine Comite von drei Gliedern zu ernennen, welche eine neue Kirchenordnung verfassen sollen.

Punkt 4, Seite 91 betrifft die Zeitbestimmung der nächsten Generalsynodal-Versammlung auf den ersten Donnerstag nach Pfingsten und bedingt, daß die ref. Synode des Nordwestens die bisher gewohnte Zeit ihrer Versammlung im selbigen Jahre verändere.

II. Verhandlungen der deutsch ref. Synode des Nordwestens.

Punkt 1, Seite 10 betrifft die Herausgabe der Liturgie und erfordert, daß die betreffende Comite an die Synode berichtet, ob die Herausgabe der Liturgie vollendet ist.

Punkt 2, Seite 10 betrifft das Invalidenland und erfordert einen Bericht von der betreffenden Comite an die Synode, um die entsprechenden Schritte hierin thun zu können.

Punkt 3, Seite 10 betrifft die Freibrief-Angelegenheit und erfordert, daß die betreffende Comite berichtet, ob sie einen Freibrief für diese Synode erlangt hat.

Punkt 4, Seite 11 betrifft die Organisirung einer Klassis in Kansas und Missouri und erfordert den Bericht der betreffenden Comite an die Synode, ob sie diese Beschlüsse ausgeführt hat.

Punkt 5, Seite 12 betrifft das Kircheneigenthum der reformirten Zalmona Gemeinde in Iowa und erfordert den Bericht der betreffenden Comite an die Synode, ob die gesetzlichen Schritte gethan sind, um das Eigenthum der ref. Kirche zu sichern.

Punkt 6, Seite 46 betrifft das Kircheneigenthum der 2. ref. Gem. in Cleveland, O. und erfordert einen Bericht der betreffenden Comite an die Synode, ob entscheidende Schritte gethan sind, um das Eigenthum der reformirten Kirche zu sichern.

Punkt 7, Seite 38 betrifft die Buch-Anstalt und erfordert den Bericht des Directoriums, ob die nöthigen Schritte gethan sind, um ein Betriebs-Capital anzuschaffen.

F. R. Schwedes, Vorsitzer.

Beschlüsse der Synode darüber.

I.

Punkt 1. Angenommen und beschlossen, die Comite durch Stimmzettel zu erwählen. Die Comite über Nomination wurde beauftragt eine doppelte Anzahl Candidaten aufzustellen.

Punkt 2. Wurde auf den Tisch gelegt.

„ 3. Angenommen und beschlossen, die Comite durch Stimmzettel zu erwählen. Die Comite über Nomination wurde beauftragt eine doppelte Anzahl Candidaten aufzustellen.

Punkt 4. Angenommen.

II.

Punkt 1. Die Liturgie-Comite legte folgenden Bericht vor, welcher angenommen wurde:

Unterzeichneter berichtet, daß die vereinigte Comite über die Herausgabe der Liturgie in der deutschen Sprache im letzten Jahre es zu keiner Sitzung bringen, also auch die Herausgabe des Buches nicht bewerkstelligen konnte.

J. H. Klein.

Pfr. C. Plüß wurde durch Beschluß der Synode als Glied dieser Comite zugefügt, und dieselbe beauftragt, die sofortige Herausgabe der Liturgie zu bewerkstelligen, und wenn sie es für nöthig erachtet, ermächtigt sei, ein drittes Glied der Comite zuzufügen.

Punkt 2. Die Trustee-Behörde des Invalidenlandes legte durch Pfr. C. Schaaf ihren Bericht vor, welcher entgegengenommen und einer Special-Comite, bestehend aus Pfr. J. H. Derr, S. N. L. Keßler und Aelt. F. W. Shaley überwiesen wurde. Diese Special-Comite stattete dann durch ihren Vorsitzer J. H. Derr folgenden Bericht ab, welcher entgegen- und angenommen wurde:

„Ihre Comite, an welche der Bericht der Trustee-Behörde des Invalidenfonds überwiesen wurde, findet, daß nach dem völligen Abschließen von allen financiellen Rechnungen, welche aus dieser Sache hervorgingen, noch ein Rest von $170.90 in den Händen der benannten Trustee-Behörde bleibt. Da aus den Verhandlungen der neulich in Shelby, Illinois tagenden Synode von Ohio und angrenzenden Staaten, hervorgeht, daß benannte Synode auf allen Anspruch und Antheil an diesem Gelde verzichtet, und somit die ganze Verfügung über dasselbe dieser Synode anheim fällt; und da ferner die Erie Klassis die bisherige Verwaltung dieser Sache haupt-

sächlich führte, so möchte Ihre Comite folgenden Beschluß zur Annahme vorschlagen:

Beschlossen, daß wir der Erie Klassis die Verfügung über das betreffende Geld überlassen, mit dem Auftrag jedoch dasselbe zum Nutzen unsrer leidenden Brüder im Amte oder deren Familien anzuwenden."

Punkt 3. Die betreffende Comite berichtete durch ihren Vorsitzer Pfr. M. G. J. Stern wie folgt:

„Dem Wunsche Ihres ehrenwerthen Körpers gemäß, übergab die Comite den von der Synode mit wenigen Abänderungen adoptirten Freibrief der Pittsburg Synode, der Legislatur des Staates Indiana in ihrer letzten Sitzung, gehalten im Januar und Februar dieses Jahres. Ein Senator von Marion Co., Dr. Oliver übernahm es freundlich, wenn möglich, die Annahme zu bewerkstelligen. Nachdem die Angelegenheit besprochen war in einer Comitesitzung, theilte man Ihrer Comite mit, daß unter den bestehenden Gesetzen dieses Staates wir keines legislativen Actes bedürfen, sondern unter den allgemeinen Gesetzen (General Laws) organisiren müssen. Da aber Ihre Comite nicht überzeugt war, ob dieses der Wunsch der Synode sei, und ob eine solche Handlung gerade jetzt zweckmäßig sei, wo sich vielleicht neue Synoden bilden, und Ihre Trustee-Behörde aus dem Territorium der Deutsch Ref. Synode des Nordwestens scheiden würde, so hielt sie es für rathsam mit der Ausführung obiger Angelegenheit zu warten, bis ihr weitere Belehrung von Ihrem ehrenwerthen Körper ertheilt würde."

Dieser Bericht wurde entgegengenommen und durch Beschluß wurde die Angelegenheit wegen Erlangung eines Freibriefs bis zur nächstjährlichen Synodal-Versammlung auf den Tisch gelegt.

Punkt 4. Die Comite berichtete, daß der Beschluß der Synode in Betreff dieser Angelegenheit noch nicht hätte ausgeführt werden können. Der Bericht wurde angenommen, die Comite entlassen und die Sache der Synodal-Missions-Behörde überwiesen.

Punkt 5. Wurde auf den Tisch gelegt bis zur Berichterstattung der Comite über Klassikal-Verhandlungen.

Punkt 6. Geschehen. Eine Rechnung der Advokaten-Gebühren der Firma Johnson & Boush in Meadville, Pa. für geleistete Dienste und sonstige Unkosten wurde vorgelegt und entgegengenommen. Eine Comite bestehend aus Aelt. B. Sturm, Pfr. P. Schülke und F. Forwick wurde ernannt, um mit besagter Firma zu correspon-

diren, um sie zu bewegen, ihre Gebühren in der Angelegenheit der 2. ref. Gemeinde in Cleveland, O. so viel wie möglich zu verringern.

Punkt 7. Geschehen.

Der Bericht der Comite über Synodal-Verhandlungen wurde als Ganzes angenommen.

IV. **Bericht der Comite über Klassikal-Verhandlungen.**

Die Comite über Klassikal-Verhandlungen legte ihren Bericht vor, welcher empfangen und Punkt für Punkt erledigt wurde.

i. Unregelmäßigkeiten.

1. Erie Klassis beschloß, Taufen solcher Kinder, welche Nichtgliedern unsrer Kirche angehören, nicht in die Statistik aufzunehmen.

2. Dieselbe Klassis beschloß Pfr. C. E. W. Beyer seine Entlassung zu geben. Die Verhandlungen zeigen indes nicht, wohin Pfr. Beyer entlassen wurde.

3. St. Josephs Klassis versäumte einen Religions-Bericht ihren Verhandlungen beizulegen.

4. Die Milwaukee Klassis ordinirte die Candidaten J. J. von Grüningen und W. Hansen, ohne daß aus den Verhandlungen ersichtlich ist, daß denselben zuvor Licenz ertheilt wurde.

5. Dieselbe Klassis schrieb ihren Klassikal-Bericht auf kleines anstatt auf Quarto-Papier.

6. Der Religions-Bericht dieser Klassis ist auf keinem abgesonderten Blatte geschrieben.

7. Minnesota Klassis vergaß in ihrem Bericht die Stunde anzugeben, wann sich dieselbe in Special-Sitzung versammelte.

8. Aus dem Bericht der Special-Versammlung derselben Klassis geht nicht hervor, daß die Verhandlungen verlesen und angenommen wurden.

ii. Gesuche, Anfragen und Rathschläge.

1. Milwaukee Klassis hatte bei ihrer letztjährigen Sitzung noch kein Exemplar der Synodal-Verhandlungen bekommen, und ist nun der Ansicht, daß der Secretär oder die Synodal-Druckerei oder an wem es sonst fehlt, ernste Rüge verdient und für alle Unordnungen, die durch diese Vernachlässigung mögen entstanden sein oder entstehen, verantwortlich gemacht werde.

2. a, Die Erie Klassis bittet die Synode um die Gründung eines Kirchenbaufonds.

b, Die Zahl der Sonntagschulschüler in die Statistik der Synodal-Verhandlungen mit aufzunehmen.

c, Ihre Aufmerksamkeit der Herausgabe eines Sonntagschul-Liederbuches und andrer Sonntagschulbücher zu widmen.

3. a, St. Josephs Klassis ersucht die ehrw. Synode solche Schritte zu thun, welche nöthig sind, um auf constitutionellem Wege eine vollziehende Behörde, bestehend aus zwei Predigern und einem Aeltesten für das laufende Klassikaljahr durch die Klassis ernennen zu können.

b, Eine gleiche Behörde für die Deutsch Ref. Synode des Nordwestens zu etabliren.

c, Dieselbe Klassis ersucht die Synode die Theilung ihrer Klassis in eine deutsche und eine englische zu genehmigen.

iii. Appellationen. — Keine.

iv. Klassikal-Beschlüsse über die Verhandlungen letztjähriger Synode.

1. Minnesota Klassis stattet der Synode ihren Dank ab, bezüglich der Eigenthumsfrage der Zalmona Gemeinde, für die Bereitwilligkeit ihr zu helfen, beschloß indes: die Sache der Umstände wegen ruhen und den Ausgang dem gerechten Richter zu überlassen.

2. Sonstige Beschlüsse der Synode nahmen die verschiedenen Klassen an und empfehlen sie der Aufmerksamkeit der Prediger und Gemeinden.

v. Examination, Licensur und Ordination.

1. Heidelberg Klassis examinirte, licensirte und ordinirte Wilh. Herr.

2. Dieselbe Handlung geschah von der Indiana Klassis mit G. Reiche.

3. Dieselbe Handlung geschah von der Sheboygan Klassis mit L. Ziegler und E. W. Henschen.

4. Licenz wurde ertheilt von der Sheboygan Klassis an H. A. Meier.

5. Milwaukee Klassis ordinirte J. J. von Grüningen und W. Hansen.

vi. Aufnahme und Entlassungen.

1. Licentiat C. Lober wurde von der Heidelberg Klassis wegen Ungehorsams gegen die Klassis von der Predigerliste gestrichen.

2. Dieselbe Klassis entließ J. B. Ruhl an die St. Josephs Klassis.

3. Erie Klassis entließ Pfr. G. Geckler an die Indiana Klassis.

4. Minnesota Klassis entließ Pfr. A. Bolliger an die St. Josephs Klassis.

5. Die Indiana Klassis entließ Pfr. C. Baum an die St. Josephs Klassis.

6. Dieselbe Klassis nahm auf Pfr. L. Praikschatis von der Milwaukee Klassis, J. Ardüser von der Jowa Klassis, und entließ J. C. Müller an die Westmoreland Klassis.

7. Die St. Josephs Klassis nahm auf Pfr. C. E. W. Beyer von der Erie Klassis, und entließ Pfr. P. Greding an die St. Johannes Klassis.

8. Milwaukee Klassis entließ L. Praikschatis und J. Herold an die Indiana Klassis.

9. Sheboygan Klassis entließ S. Thomas an die Alleghany Klassis, L. Ziegler an die Minnesota Klassis und Licentiat H. A. Meier an die Milwaukee Klassis.

VII. Ort der nächsten Jahres-Versammlungen.

1. Erie Klassis versammelt sich am 4. September 1873 Abends ½8 Uhr in Sandusky, O.
Präs. C. Schaaf. Secr. G. Kuhlen.

2. Die Heidelberg Klassis versammelt sich in New Knoxville, Auglaize Co., O. am 2. October 1873 Abends 7 Uhr.
Präs. D. Zimmermann. Secr. J. Matzinger.

3. Indiana Klassis versammelt sich in Terrehaute, Ind. am ersten Donnerstag im October 1873 Abends ½8 Uhr.
Präs. J. H. Klein. Secr. P. Jörris.

4. St. Josephs Klassis versammelt sich in Newville, Wells Co., Ind. am ersten Mittwoch vor Vollmond im October Abends 7 Uhr.
Präs. J. Schlosser. Secr. (p. t.) F. R. Schwedes.

5. Milwaukee Klassis versammelt sich in Waukegan, Ills. am zweiten Donnerstag im September 1873 Abends 7 Uhr.
Präs. E. R. Hinske. Secr. J. T. Kluge.

6. Minnesota Klassis versammelt sich in der Stephans Gemeinde in Waumandee, Wisc. am 1. October 1873 Abends 7 Uhr.
Präs. G. Kurzmann. Secr. C. H. Schöpfle.

7. Sheboygan Klassis versammelt sich in Medina, Wisc. am 1. October 1873.
Präs. H. J. Rütenik. Secr. J. Bossard.

C. Plüß, Vors.

Beschlüsse der Synode darüber.

i. Unregelmäßigkeiten.

1. Wurde als keine Unregelmäßigkeit erklärt.
2. Angenommen.
3. "
4. Angenommen und beschlossen, die Milwaukee Klassis zur Rechenschaft aufzufordern.
5. Angenommen.
6. "
7. "
8. "

ii. Gesuche, Anfragen und Rathschläge.

1. Angenommen.
2. a, Geschehen.

b, Angenommen und beschlossen, die Aufmerksamkeit der Klassen darauf zu lenken.

c, Wurde auf den Tisch gelegt.

3. a, Wurde der Comite über Constitution überwiesen.

b, " " " " " "

c, Wurde gewährt.

iii. Appellationen. — Keine.

iv. Klassikal-Beschlüsse über die Verhandlungen letztjähriger Synode.

1. Angenommen.
2. "

v. Examination, Licenz und Ordination.

Punkte 1, 2, 3, 4, 5. Angenommen.

vi. Aufnahme und Entlassungen.

Punkte 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9. Angenommen.

vii. Zeit und Ort der nächstjährigen Versammlungen.

Punkte 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7. Angenommen.

Der Bericht der Comite wurde als Ganzes angenommen.

V. **Bericht der Comite über Heidelberg College in Tiffin, O.**

Die Comite über Heidelberg College legte folgenden Bericht vor, welcher als Ganzes angenommen wurde:

Aus den uns zu Händen gekommenen Documenten ersehen wir, daß Heidelberg College sich in einem gedeihlichen Zustande befindet; bedauern aber, daß daraus nicht zu erkennen ist, daß man sich dort für die deutsche Sprache irgendwie besonders interessirt.

J. F. H. Dieckmann, Vors.

Die Trustee-Behörde (dieser Synode) wurde durch Beschluß aufgefordert, ihre Pflicht zu erfüllen.

VI. **Bericht der Comite über das theol. Seminar in Tiffin, O.**

Die Comite über das theol. Seminar in Tiffin, O. legte folgenden Bericht vor, welcher als Ganzes angenommen wurde:

Die Comite über das theol. Seminar berichtet, daß keine Documente vor die Comite gekommen sind.

S. N. L. Keßler, Vors.

VII. **Missionshaus.**

Ueber das Missionshaus wurden folgende Berichte von dem Hausvater, der Trustee-Behörde und dem Schatzmeister eingereicht, welche der Comite über's Missionshaus übergeben wurden:

Jahres-Bericht des Missionshauses der Deutsch Ref. Synode des Nordwestens der reformirten Kirche in den Vereinigten Staaten.

1873.

Vorwort.

Das Missionshaus ist Eigenthum der ref. Synode des Nordwestens der ref. Kirche der Ver. Staaten und wird durch neun Trustees verwaltet, von denen die Synode jährlich drei auf drei Jahre erwählt. Die Synode erwählt die Professoren, sorgt für die zum Unterhalt der Anstalt nothwendigen Gelder und trifft die nothwendigen Bestimmungen und Einrichtungen zur Verwaltung. Die Trustee-Behörde beschließt über Aufnahme und Entlassung der Zöglinge und über solche Angelegenheiten, die zwischen den Jahres-Versammlungen der Synode geordnet werden müssen.

Der Hauptzweck der Anstalt ist: „deutsche Prediger und Gemeinde-Schullehrer für die reformirte Kirche in den Ver. Staaten auszubilden." Zu dem Ende werden die Zöglinge in einem fünfjährigen Lehrgang in den allgemeinen Wissenschaften einschließlich der Anfangsgründe der alten Sprachen, im Englischen und den Hauptfächern der reformirten Lehre unterwiesen. Es können aber

solche, deren Alter den vollen Lehrgang nicht erlaubt, einen abgekürzten, zweijährigen Unterricht in deutscher und englischer Sprache, Katechismus, Bibelkunde und theologischen Fächern erhalten.

Bei dem Unterricht in den Wissenschaften wird dahin gestrebt, daß nur so viel gelehrt werde, wie die Zöglinge wirklich verstehen können, weil oberflächliche Vielwisserei meistens zur Aufgeblasenheit führt. Es wird mehr auf Erkenntnis und Verständnis, als auf Kenntnisse gesehen. Bei dem theologischen Unterricht wird hauptsächlich nach fester Begründung im Worte Gottes und in der reformirten Kirchenlehre gestrebt. Vor Allem wird dahin getrachtet, daß wahres, auf persönliche Erfahrung gegründetes Glaubensleben in der Gemeinschaft des heiligen Geistes gepflegt werde.

Außer den täglichen Hausandachten hält der Hausvater mit den Zöglingen regelmäßige Erbauungsstunden zur gegenseitigen, freimüthigen Besprechung. An den Wochen- und Sonntags-Gottesdiensten der Immanuels und umliegenden Gemeinden nehmen alle Zöglinge Antheil. Mit andern benachbarten versorgen die Glieder der Muttergemeinde das Missionshaus mit allen Lebensmitteln und vielen sonstigen Bedürfnissen. Die Zöglinge der höchsten Klasse werden angeleitet, in benachbarten reformirten Kirchen zu predigen, die andern halten Sonntagsschulen oder nehmen sonst daran Antheil.

Zur Mithülfe beim Studiren steht den Zöglingen die Bibliothek des Missionshauses offen, welche über 1600 Bände, meist theologischen Inhalts enthält. Außerdem haben die Zöglinge unter einander eine wissenschaftliche Gesellschaft, die „Athanasius-Gesellschaft", welche sich wöchentlich zu regelmäßigen Uebungen im Sprechen, Abfassen von Aufsätzen und in parlamentarischer Ordnung versammelt. Für Musik-Uebungen stehen ihnen drei Instrumente zur Verfügung.

Die Zöglinge wohnen im Anstalts-Gebäude, je zwei in einem Zimmer. Sie erhalten Unterricht, Wohnung, Hausrath, Bett, Licht, Heizung und Wäsche unentgeltlich. Für Bücher und Kleider haben sie selbst zu sorgen. Unterkleider werden meistens durch die Liebe der Frauen-Vereine geliefert, dafür verpflichten sie sich unterschriftlich, im Falle sie der ref. Kirche der Ver. Staaten nicht wenigstens zehn Jahre als Prediger oder Lehrer dienen, ihr für jedes Unterrichtsjahr einhundert Dollars zurückzuzahlen.

Zur Aufnahme in die Anstalt wird erfordert: Entschiedenes Christenthum, deutlicher Beruf zum Predigt- oder Schulamt und ein guter Leumund, Alter von nicht unter 17 und nicht über 24 Jahren, Elementar-Kenntnisse im Deutschen, soweit sie in Volks- und Gemeindeschulen erreicht werden können, und körperliche Gesundheit. Alle Anmeldungen müssen von einem selbstverfaßten Le-

benslauf und von kirchlich anerkannten Empfehlungen begleitet sein. Die Entscheidung darüber liegt den Trustees ob. Eintritt Anfangs April und Anfangs September.

Ferien: Zu Weihnachten und zu Ostern zwei Wochen, im Sommer von Anfangs Juli bis Ende August acht Wochen.

Das Missionshaus.

„Die Sache ist des Herrn, und das ist die Festung, in die wir uns zurückziehen." So ruft ein bewährter Streiter Jesu Christi aus, indem er das Panier des Kreuzes vor den Augen der Feinde aufpflanzt. Auch wir fühlen uns gedrungen, beim Jahresschluß das Bekenntnis abzulegen: unsre Sache ist des Herrn. Ist uns abermals ein Schritt gelungen, so schreiben wir es ihm zu und sprechen: „Herr, Herr, meine Hülfe und meine Stärke." Mängel und Gebrechen, die uns und dem uns anvertrauten Werke noch ankleben, wolle uns der Herr aus Gnaden um Jesu Christi willen vergeben.

Mit unserm theuren Bekenntnis: „Gott will erstlich, daß das Predigtamt und die Schulen erhalten werden", sind wir, Gott sei Dank, auch im Missionshause nicht zu Schanden geworden. Trotz den Versuchungen und Anfechtungen von Innen und Außen, trotz den vielen Mühen und Beschwerden, trotz den Krankheiten und dem Sterbefall hat doch der Herr unter uns sein Werk nicht liegen lassen, sondern wie wir glauben, auch im zurückgelegten Jahre zur Ausbreitung seines Namens gefördert.

Die Behörde des Missionshauses

versammelte sich im verwichenen Jahre sieben mal. Obwol die Mitglieder in verschiedenen Staaten wohnen und einige wegen Krankheit und Entfernung den Sitzungen nicht regelmäßig beiwohnen konnten, so haben sie doch alle regen Antheil genommen, indem sie in wichtigen Fällen uns schriftlich ihren Rath zukommen ließen. Die Behörde hat sich bestrebt, ihre Aufgabe an der Anstalt gewissenhaft zu verrichten. Sie ist sich wohl bewußt, daß sie außer der verehrlichen Synode vor Allem Gott Rechenschaft zu geben hat, der besonders Treue fordert von seinen Haushältern. Wenn wir die Tragweite unsrer Wirksamkeit erwägen, so will es uns oft schwer fallen, eine so verantwortungsvolle Stellung in der Kirche einzunehmen. Sind wir im Stande solche Männer heranzubilden, wie sie unsre Zeit und die Kirche bedarf? Werden wir sie vor allen krankhaften Eigenheiten und Einseitigkeiten bewahren? Werden sie als Lehrer des Himmelreichs den Weg zum Himmel recht lehren mit Wort und Wandel? Werden sie als Zeugen der Wahrheit zur Zeit und zur Unzeit auftreten, und als Gottes Zeugen das „gute Bekenntnis" in der Kirche und auch vor der Welt ablegen?

Werden sie als Jesu Jünger sich auch selbst verleugnen und dem großen Meister in der That nachfolgen und werden sie als Jesusfreunde suchen unsterbliche Seelen zu erretten? Das sind Fragen, die immer wieder auftauchen bei der Aufnahme, Erziehung und Aussendung der Zöglinge. Billig fragen auch wir: wer ist dazu tüchtig? Doch vertrauen wir dem Herrn und seiner Gnade, von dem alle Tüchtigkeit kommt; denn nicht unser, sondern seiner ist das Werk der heiligen Mission.

Weil Ihre Behörde den Unterricht der Zöglinge nicht hinreichend überwachen kann, so hat sie aus dem Lehrerpersonal eine Fakultät gebildet. Dieselbe weist einem jeden Zöglinge seine Klasse und Studien an, wacht über das ganze Unterrichtswesen und versammelt sich, wenn Geschäfte der Art vorliegen.

Es wäre zu wünschen, wenn die Lehrer der Anstalt nicht in die Behörde gewählt würden, weil sie derselben Rechenschaft zu geben haben von ihrer Arbeit.

Es gewährt uns große Freude, der ehrw. Synode berichten zu dürfen, daß die Zahl der Lehrer im letzten Jahre wieder größer geworden ist, indem Prof. Kurtz den Ruf an das Missionshaus angenommen hat und seit der Zeit regelmäßig unterrichtet in Mathematik, Physik und Musik, wöchentlich neun Stunden. Weil wir aus den obersten Klassen noch einige Zöglinge anstellen konnten, in den Anfangsgründen der Elementarfächer zu unterrichten, so konnten wir den längst gehegten Plan, einen fünfjährigen Cursus einzurichten, ausführen. Wieder ein Schritt vorwärts. Dem Herrn die Ehre!

Unsre Zöglinge.

Seit dem Bestehen der Anstalt konnte mit geringer Ausnahme jährlich berichtet werden, daß die edle Gesundheit Lehrern und Zöglingen ohne Unterbrechung geschenkt worden war, das können wir aber dieses Jahr nicht berichten. Der Herr hat es für gut befunden, uns zu lehren, daß die edle Gesundheit auch im gesunden Wisconsin eine Gabe Gottes ist, die er uns geben und nehmen kann, wie es ihm wohlgefällt. Mehr oder weniger litten Lehrer und Zöglinge durch den langen kalten Winter an Erkältungen und dergleichen Uebeln; doch wurde der Unterricht dadurch eigentlich nie unterbrochen.

Einer der Zöglinge, Friedrich Wehrmann, der bereits schon fünf Jahre in der Anstalt war, und uns durch seinen Fleiß und seine guten Gaben, wie auch durch seinen musterhaften Wandel zu großen Hoffnungen berechtigte, wurde zur Weihnachtszeit ernstlich krank. Obwol ohne Schmerzen, so war doch von Anfang der Krankheit sein ganzes Nervensystem so zerrüttet, daß er am Unterricht nicht

mehr Theil nehmen konnte. Alle Mittel, die zu seiner Genesung ange-wandt wurden, blieben ohne Erfolg. Unsre Gebete, daß der Herr ihn seiner Kirche hienieden erhalten möge, wurden nicht nach unsern kurzsichtigen Begriffen erhört. Der Herr nahm ihn aus unsrer Schule „in's große, freie, schöne Vaterhaus"! Er ist der erste von den Zöglingen des Missionshauses, dem diese Ehre widerfahren ist. Murren wir nicht, auch also erhält der Herr das Predigtamt und die Schulen, denn viele seiner Heiligen predigen, obwol sie gestorben sind.

Ein andrer Zögling fand sich genöthigt, sich von seinen Studien zurückzuziehen, weil er, wie er selbst sagt, sich zu schwach fühlt, seine Pflichten treulich zu erfüllen.

Das Betragen der Zöglinge

war im Allgemeinen befriedigend, den meisten kann das Zeugnis gegeben werden, daß sie treu und fleißig waren in Ausübung ihrer Aufgaben. Einigen fiel es allerdings schwer, in ihren Studien nachzukommen. Ihre Behörde ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß es für unsre Kirche besser ist, wenn solche Zöglinge, die nicht den unregelmäßigen Cursus zur allgemeinen Zufriedenheit durchmachen können, nach einer genügenden Probezeit, die nicht über sechs Monate dauern soll, entlassen werden. Es thut uns wehe, wenn wir oft frommen Jünglingen den Rath ertheilen müssen, eine andre Beschäftigung zu suchen; allein wir glauben fest, wem der Herr in seiner Kirche ein Amt geben will, dem gibt er auch die nöthigen Gaben, um es treu und gewissenhaft verwalten zu können. Zudem befindet sich auch unsre Kirche in dem Stadium hier im Lande, daß sie sowol entschieden fromme und gläubige wie auch wohl ausgebildete Prediger und Lehrer bedarf.

Aufnahme neuer Zöglinge.

Im verflossenen Jahre kamen aus Deutschland, Schweiz, Holland und Amerika zahlreiche Anmeldungen, wovon Ihre Behörde neun Zöglinge aufgenommen hat. Einige konnten wir gleich in die theol. Abtheilung thun, die meisten müssen sich aber noch länger in den Vorbereitungsklassen beschäftigen. Von Mülheim an der Ruhr wie auch von der Chrischona haben wir Niemand erhalten. Die letztgenannte Anstalt hatte schon einen Sendboten abgeordnet und angemeldet, fand sich jedoch aus gewissen Gründen veranlaßt, den Betreffenden nicht zu senden. Von der Evangelistenschule in Mülheim haben wir keine amtliche Mittheilung. Ob sie wirklich gesonnen ist, dieser Synode ihre Zöglinge zukommen zu lassen, wissen wir nicht. Genannte Anstalt rechnet auf Unterstützung von hier,

wie denn auch innerhalb der Grenzen dieser Synode Gaben dafür gesammelt worden sind.

Neue Aussendungen.

Das tägliche Gebet, den Herrn der Ernte zu bitten, daß er treue Arbeiter in seine Ernte senden möge, durften wir begleiten mit der Aussendung von sechs Zöglingen. Einer, der seine Studien bei uns nicht vollendete, hat bis dahin Schule gehalten. Zwei bedienen eine Vicarstelle und drei haben Gemeinden übernommen. Dem Herrn danken wir, daß er es uns abermals hat gelingen lassen, einige Boten in seine Ernte zu stellen; wenn wir jedoch auf die vielen Bedürfnisse sehen, so fragen wir billig, was ist das unter so viele! Es schmerzt uns sehr, daß wir die Rufe um Prediger nicht zur Hälfte befriedigen können, und das Gebet des Elenden im 102. Psalm kommt uns oft aus der Tiefe des Herzens: „Du wollest dich aufmachen und über Zion erbarmen, denn es ist Zeit, daß du ihr gnädig seiest, und die Stunde ist gekommen. Deine Knechte haben Lust zu ihren Steinen und Mitleid mit ihrem Staub.“ Aus neun Staaten kam der Hülferuf um Boten des Evangeliums, und wie gern möchten wir Allen dienen, allein bis dahin ist unsre Zahl von Prophetenschülern viel zu klein, dazu werden die Bedürfnisse in der Kirche noch stets größer, so daß wir wol annehmen dürfen, daß der Beschluß der Synode, die Anstalt abermals zu erweitern, zeitgemäß und jedenfalls ein Fingerzeig unsres Gottes ist.

Die Zahl der Zöglinge

erscheint im Katalog ein wenig kleiner als letztes Jahr, in Wirklichkeit ist sie jedoch größer als je. Es ist nämlich der Beschluß der Synode, keine Kostschüler im Missionshause zu halten, pünktlich ausgeführt, obwol das ganze Jahr hindurch solche angemeldet wurden. Einige, die in der Nähe der Anstalt ein Unterkommen fanden, sind mit unterrichtet worden. Die ganze Zahl der Zöglinge war 30, wovon sich noch 20 in der Anstalt befinden. Sobald der Neubau vollendet sein wird, kann diese Zahl bedeutend vermehrt werden, hoffentlich schon bis zum nächsten Semester.

Das tägliche Brod

ist uns nach dem Worte des Herrn Herrn, der gesagt hat: „Mein ist beides, Silber und Gold“, im verwichenen Jahre reichlich dargereicht worden. Wir dürfen abermals einen kleinen Ueberschuß berichten. Unsres Wissens hat die Anstalt keine von den alten Freunden und Gönnern verloren, wol aber neue gewonnen. Wir durften das ganze Jahr stille sein und nach dem Worte des Herrn leben: „Bittet, so wird euch gegeben.“ Aus unsrer weit ausgedehnten Cor-

respondenz, die weit die Grenzen unsrer Synode überschreitet, geht deutlich hervor, daß das Missionshaus sich die Liebe vieler neuen Missionsfreunde erworben hat. Und wenn die Mehrzahl auch nicht zu den Reichen dieser Erde gehören, so sind sie doch reich in Gott, was wir höher zu schätzen haben, als wenn sie bedeutende Kapitalien besäßen. Zur Weihnachtszeit und fast durch das ganze Jahr kamen nicht nur wie gewöhnlich milde Gaben, sondern auch eine Anzahl Briefe, worin uns mitgetheilt wurde, wie ernstlich man für das Gedeihen der Anstalt bete. Das gibt uns in der schweren und verantwortungsvollen Arbeit wieder Muth und Freudigkeit, wissen wir ja, daß der Herr thut, was die Gottesfürchtigen begehren.

Zu den Freunden und Gönnern der Anstalt dürfen wir auch besonders die Zöglinge im Amte zählen, deren Zahl mit jedem Jahr größer wird. So weit es uns bekannt ist und auch aus Briefen hervorgeht, stehen Alle mit dem Mutterhause in brüderlicher Verbindung. Sie suchen der Anstalt Bestes. Einige bringen oft selbst schwere Opfer. Die meisten schreiben gern und oft, es wäre zu wünschen, wenn dem Hausvater mehr Zeit zum Correspondiren gegeben werden könnte, d a s würde auch für die Anstalt ein Nutzen sein.

M i l d e G a b e n

sind uns wieder reichlich gespendet worden, besonders von den Gemeinden in der Umgegend. Das Mehl im Cad ist nicht leer geworden und dem Oelkruge hat nichts gemangelt. Wenn wir bedenken, daß das ganze Jahr täglich von 30–40 Mann gespeiset werden, ohne daß bis dahin auch nur ein Sack Mehl und Kartoffeln u. s. w. gekauft ist, so steht wol unsre Anstalt, wie ein Bruder aus dem Osten sich ausdrückt, „wie ein Wunder vor unsern Augen dar.“ Nebst Eßwaaren hat auch die Liebe Andrer oft werthvolle Geschenke gemacht. Ein „Freund des Missionshauses“ hat uns mit drei guten Uhren versehen. Ein andrer 60 Bände werthvolle Bücher und ein gutes Harmonium. Durch die Vermittelung der Sheboygan Klassis ist die Anstalt zu einem stehenden Kapital von $550. gekommen. Noch auf dem Sterbebette haben bewährte Freunde das Missionshaus gesegnet. Es sind der Anstalt im verwichenen Jahre drei Legate vermacht und sicher gestellt.

D e n F r a u e n - V e r e i n e n

der verschiedenen Gemeinden sprechen wir hiemit unsern verbindlichsten Dank aus für die Zusendung von Hemden, Unterkleidern, Sokken, Betten, Handtüchern u. dgl. Dieses ist den Zöglingen eine große Hülfe. Bis dahin haben alle reichlich erhalten. Der Herr hat uns Mittel zufließen lassen, wo wir es oft gar nicht erwarteten. Ihm sei Lob und Dank!

Die Landwirthschaft
unter der treuen Pflege des Verwalters kommt langsam voran. Der Beschluß der ehrw. Synode, Pferde und einen beständigen Arbeiter anzuschaffen, konnte wegen Mangel an Unterstützung noch nicht ausgeführt werden. Die Farm ist darum auch noch nicht im Stande das nöthige Vieh zu halten. Es sind wieder Verbesserungen am Lande und Umzäunungen gemacht worden. Ebenso Reparaturen an Wohnungen; das meiste soll aber noch im Verlauf des Sommers gemacht werden. Der von der Synode beschlossene Neubau nimmt gegenwärtig unsre ganze Aufmerksamkeit in Anspruch. Das Fundament ist gelegt und das Haus aufgerichtet. Will Gott, so soll es bis Anfangs September vollendet werden.

So hat sich denn das Missionshaus wie das Reich Gottes senfkornartig von seiner Entstehung an entwickelt. Soll nun noch ein neuer Schritt geschehen, so wäre es die Anstellung eines englischen Lehrers, welches wir dem Gutachten der ehrw. Synode anheim stellen.

Der treue Bundesgott wolle ferner seinen Segen auf der Anstalt und den Wohlthätern ruhen lassen zur Verherrlichung seines Namens! Ihm sei unser Werk auch ferner befohlen!

Trustees.

Seit 1870 Hausvater H. A. Mühlmeier, Pfr. J. T. Kluge, Pfr. L. Praikschatis.

Seit 1871 Dr. H. J. Rütenik, Pfr. R. Hinske, Aelt. F. Domeier.

Seit 1872 Dr. J. Bossard, Prof. H. Kurtz, Aelt. F. Reineking.

Lehrer.

Hausvater H. A. Mühlmeier, Dr. J. Bossard, Dr. H. J. Rütenik, Prof. H. Kurtz.

Hülfslehrer von den Zöglingen: J. Hauser, F. Wehrmann und W. Henschen.

Andre Beamte.

Schatzmeister: Pfr. J. T. Kluge; Verwalter: H. Domeier; Senior: J. Hauser.

Zöglinge.

5. Klasse: W. Henschen, A. Meier, J. J. Grüningen, N. Wiers, L. Kemm, L. Ziegler — 6.

Diese sind jetzt alle in's Pfarramt entlassen, außer L. Kemm, der noch zu bleiben wünschte.

4. Klasse: E. Schröder, L. Zindler, H. Röntgen, P. Rütenik, A. Badetscher — 5.

3. Klasse: F. Wehrmann, J. Hauser, G. Rütenik, D. Briesen, H. J. Stern — 5.

F. Wehrmann starb am 5. März 1873. J. Hauser, der schon früher die theologischen Fächer studirt hatte, geht am Schlusse der Sitzung als Sendbote nach Ostindien.

2. Klasse: W. Großhüsch, W. Hustedt, J. Bergenz, Ch. Winkler, W. Elfers, K. Hartmann — 6.

K. Hartmann trat im Herbst 1872 als Lehrer aus.

1. Klasse: O. Hütte, T. Großhüsch, C. Appel, W. Maurer, L. Stienecker, L. H. A. Schiebilsky, N. Duit, E. Barnstein — 8.

O. Hütte und T. Großhüsch traten im Lauf des Jahres aus. Ganze Zahl der Schüler 30.

Lehrgegenstände.

5. Klasse. Praktische Theologie, 2 Stunden wöchentlich, Mühlmeier, begonnen und vollendet.

5. und 4. Klasse. Dogmatik, 2 St., Mühlmeier, Heilsaneignung bis Eschatologie. Exegese, 4 St., Bossard. Ausgewählte Abschnitte des Pentateuch und der Psalmen. Exkurse aus der ganzen Schrift über einige Lehren. Ebräisch, 2 St., Bossard. Einübung der regulären Formlehre und Uebersetzungen aus dem A. T. Kirchengeschichte, 3 St., Rütenik, von Christo bis zur Reformation. Deutsch, 1 St., Rütenik, Aufsätze. Uebungen in Predigt und Katechese, je 1 St., Mühlmeier.

3. Klasse. Latein, 4 St., Bossard. Ciceros 1. Rede gegen Catilina, Stücke aus Ovid, Uebersetzungen in's Lateinische aus Tischer. Griechisch, 4 St., Bossard. Xenophon's Anabasis 1. Buch. Uebersetzungen in's Griech. aus Kühner. Logik, 1 St., Bossard. Mathematik, 2 St., Kurtz. Quadr. Gleichungen, Progressionen, Logarithmen, ebene und sphärische Trigonometrie, Parabeln.

3. und 2. Klasse. Bibelkunde, 2 St., Mühlmeier, von Rehabeam bis Christus. Weltgeschichte, 2 St., Mühlmeier, neuere Geschichte bis zur Gegenwart. Englisch, 2 St., Bossard. Walter Scotts Lady of the Lake, leichte Aufsätze. Deutsch, 2 St., Rütenik. Schiller's Tell, Göthe's Götz, Egmont. Aufsätze. Musik, 1 St., Kurtz. Accorde des 5=stimmigen Satzes, Harmonie freier Töne, Orgelpunkte.

2. Klasse. Griechisch, 2 St., Bossard. Formenlehre nach Breiter's Uebungsbuch.

2. und 1. Klasse. Latein, 4 St., Bossard. Formenlehre und Spieß' Uebungsbuch. Englisch, 4 St., Hülfslehrer. Grammatik und Uebersetzungen.

1. Klasse. Heidelb. Katechismus, ganz, 2 St., Mühlmeier. Geographie, 3 St., Mühlmeier, Amerika und Europa. Deutsch, 3 St., Rütenik, Plate's Uebungsbuch. Ganze Mathematik, 4 St., Kurtz, Arithmetik algebraisch erklärt, 4 Species, Brüche, Potenzen. Musik, 2 St., Kurtz. Elemente der Harmonie, Dreiklang, Septime Accord.

Physik, 1 St., Kurtz. Allgemeine Eigenschaften der Körper, chemische Verbindungen. Organozeen.

Der Unterricht im Englischen, Deutschen, in Musik, Physik und Bibelkunde wurde in solche Zeit gelegt, daß Schüler aller Klassen daran Antheil nehmen konnten, was auch fleißig benutzt wurde.

Finanz-Bericht des Missionshauses.

Einnahme und Ausgaben für das Missionshaus.

Aus der Sheboygan Klassis.

Immanuels Gem., Pastor Dr. Rütenik $451.39. Zions Gem., Sheboygan 196 65. Salem Ebenezer, Pfr. T. Großhüsch 64.25. St. Pauls Gem., Town Mosel, Pfr. Grauel 63.55. Johannes Ebenezer Gem., Pfr. J. Blätgen 54.00. Pfr. Zenk's Pfarrstelle, Town Rhine 34.46. Pfarrstelle des Pfr. Bergenz, Ashford 33.00. Pfarrstelle des Prof. H. Kurtz, Saron 24.00. Bethels Gem., Pfr. H. A. Mühlmeier 20.00. Gem. in Medina, Pfr. Wöhler 15.69. Manitowoc, Pfr. Rusterholz 15.00. $971.99

Indiana Klassis.

Louisville, Pfr. J. H. Klein $64.50. Pfarrstelle des Pfr. P. Jörris, Poland 56.92. Terre Haute, Pfr. Praikschatis 50.10. Lafayette, Pfr. P. Vitz 50.00. Indianapolis, Pfr. Helming 35.00. Von einem Freund bei Evansville 25.00. Linton, durch Pfr. P. Jörris 25.00. Rising Sun, Pfr. Müller 6.68. Charleston, Pfr. Herold 5.00. Aus Town Holland, Ind. 3.00. $321.20

Minnesota Klassis.

Waukon, Ebenezer Gem., Pfr. Lienkämper $128.00. Mormon Cooly, Pfr. Schöpfle 84.43. Pfarrstelle des Pfr. J. Romeis, Carver Co., Minn. 20.35. Giard, Pfr. Fürer 9.00. La Crosse, Pfr. B. Hücker 7.67. Pfr. Ochsner's Pfarrstelle 4.00. $253.45

Erie Klassis.

1. ref. Gem. in Cleveland, Pfr. Ferwick $138.00. Toledo, Pfr. Tönsmeier 38.50. Sandusky, Pfr. C. Schaaf 16.28. Vermillion, Pfr. G. Kuhlen 11.70. 3. Gem. in Cleveland, Pfr. P. Schülke 6.00. Swanton, Pfr. Beyer 6.00. Von einem ungenannten Gliede der Zoar Gem. durch Pfr. Derr 25.00. $241.48

Heidelberg Klassis.

1. Marion Pfarrstelle, Pfr. D. Schroth $60.95. Pfr. Schneck's Pfarrstelle 25.00. Pfr. D. Zimmermann's Pfarrstelle 20.00. Crestline Pfarrstelle, Pfr. J. Winter 11.00. 2. Marion Pfarrstelle, Pfr. Kester 7.00. Ashland, Pfr. Mätzinger 4.50. $128.45

Milwaukee Klassis.

Waukeshaw, Pfr. R. Hinske $45.26. Cedar Creek, Pfr. Leich 41.00. Lowell Pfarrstelle 31.00. Watertown, Pfr. v. Grüningen 10.00. Pfr. Brecht's Gem. 8.00. Loran, Pfr. Küntzell 4.50. Pfr. Brüngger's Stelle 2.51. Milwaukee 25 Cts. $142.52

Für Unterricht eingenommen $132.00

St. Josephs Klassis.

1. ref. St. Johannes Gem., Fort Wayne, Pfr. Schwedes $30.00. Pfr. Wasnich's Pfarstelle 26.50. Newville, Pfr. Bolliger 21.75. Huntington, Pfr. Dippell 16.00. Decatur, Pfr. Spies 15.63. Pfr. Niehoff's Pfarrstelle 13.00. Pfr. Kohl's Pfarrstelle 6.00. $128.88

Aus Missouri.

Mr. Bersinger, Herman $34.25. Pfarrstelle des Pfr. Feige 32.65. Durch Vater Waldecker 15.00. Durch Pfr. Thomas von seiner Gem. 3.50. Durch Pfr. Janssen von seiner Gem. 2.50. $87.90

St. Johannes Klassis.

Durch Pfr. C. Schiller aus seiner Gem. $30.00. Pfr. Schade, Malvern, O. aus seiner Gem. 27.60. Pfr. J. Zahner aus der Walnut Creek Gem. 12.00. Pfr. Schaad, Ragersville 7.00. Pfr. Kortheuer, Massillon 5.00. Von Wooster, O. 2.00. $83.60

Miami Klassis.

Pfr. O. J. Accola, Dayton, O. von seiner Gem. $52.00. Pfr. Saure's Gem., Cincinnati 26.00. $78.00

Iowa.

Pfr. Elliker's Gem. $23.50. Pfr. J. Rettig's Gem. 25.00. Von A. Sprenger, Burlington 25.00. $73.50

Aus einer Kasse, die aufgehört hat, übertragen $73.00

Philadelphia.

Aus Pfr. N. Gehr's Gem. $35.00. Aus Pfr. Neuber's Gem. 10.00. Aus Pfr. Neef's Gem. 2.00. 47.00

New York.

Pfr. Kniest's Gem., Buffalo $37.50. Pfr. Knie, Ebenezer aus seiner Gem. 6.50. Durch Prof. Augustin, New York 20.00. $64.00

Pfr. Meiboom aus seiner Gem. $13.00. Aus Californien durch Pfr. Wernly 11.00. Aus der ref. Gem. in Ostburgh, Wis. 10.32. Yaßman aus Rußland 10.00. Durch Pfr. Steinhartt 8.80, Zinsen 7.40. Pfr. C. Becker aus seiner Gem. 7.00. Verschiedene Ungenannt 6.30. Erlös aus verkauftem Brautschmuck 5.75. Pfr. Dunewald u. A. 5.00. F. Schorsch 3.50. Pfr. Waldecker von einer Missionsfreundin 2.00. Von Omaha, Ungenannt

2.00. Aus Pfr. Rügge's Gem. 2.00. Durch Colporteur Weicker 1.00. Br. W. Miller, W. Co., O. 1.00. Frau Lederach Zimmermann 70 Cts. $96.77

Einnahme	$2923.74
Cassa vom vorigen Jahre	382.71
Summa	$3306.45

Die **Ausgaben** vertheilen sich wie folgt:

Gehalt für die Lehrer	$1385.00
Haushaltungskosten	266.52
Haushaltungs-Geräth und Reparaturen	136.16
Lohn für Mägde	141.50
Sonstiger Arbeitslohn	69.15
Arbeitslohn für den Neubau	28.75
Fracht und Porto	17.53
Kosten für den Jahresbericht '72 drucken und versenden	24.32
Für ein Instrument	100.00
Reisekosten	14.00
Taxe für das Land	16.67
Unterstützung für Zöglinge	10.20
	$2209.80

Zieht man die Ausgaben von der Einnahme ab, so ergibt sich folgendes Resultat:

Einnahme	$3306.45
Ausgabe	$2209.80
Bleibt Kassa	$1096.65

Davon ist stark die Hälfte als Gabe für den Neubau bestimmt. Gaben, die nicht ermittelt werden konnten, aus welcher Pfarrstelle oder Klassis, sind wie letztes Jahr unten angegeben.

Bis hieher hat der Herr geholfen. Gebet unserm Gott allein die Ehre!

Achtungsvoll vorgelegt

J. T. Kluge.

Die Komite über's Missionshaus berichtete nachgehends wie folgt:

Die Documente, welche uns übergeben worden sind, ein Bericht des Hausvaters, der Trustee-Behörde und des Schatzmeisters beweisen uns: daß der Segen unsres treuen Bundesgottes auch auf unsrer Prophetenschule in dem verflossenen Jahre geruhet hat. Die Arbeit im Herrn war nicht vergeblich. Aller Raum im Missionshaus war aufgenommen. Auch sind wiederum eine Anzahl der Zöglinge in's Erntefeld unsrer lieben Kirche gesandt worden. Es war der Behörde möglich gewesen, den längst gehegten Wunsch, einen 5-jährigen Lehrkursus einzuführen.

Ferner ersehen wir aus dem Bericht des Schatzmeisters, daß die Anstalt auch im Laufe des Jahres mit Liebesgaben aus dem Gebiet unsrer Kirche reichlich bedacht wurde. Ein Vergleich mit

dem letztjährigen Bericht zeigt uns das Resultat, daß eine Zunahme von etwas über $1000 einkam. Dem Herrn sei Dank für diesen Segen!

Ihre Comite möchte hiermit Folgendes der ehrw. Synode zur Erwägung vorlegen:

1. Die Trustee-Behörde stellt die Anstellung eines englischen Lehrers dem Gutachten der Synode anheim.

2. Die Trustee-Behörde ersucht die Synode, drei Trustees, deren Dienstzeit abgelaufen ist, zu wählen: nämlich für die Brüder H. A. Mühlmeier, J. T. Kluge und L. Praikschatis.

3. Möchten wir die ehrw. Synode auf's neue ersuchen, allen unsern Predigern und Gemeinden die Unterstützung unsres Missionshauses durch Gebete und milde Gaben an's Herz zu legen, damit diese Prophetenschule, welche bis hieher unsrer Kirche zum großen Segen gereicht hat, auch fernerhin ihre große Mission erfüllen kann, damit der unternommene Neubau in seinem erfreulichen Fortgange seiner Vollendung entgegengeführt werde.

Beschlüsse der Synode darüber.

Punkt 1. Die Trustee-Behörde des Missionshauses wurde ermächtigt, einen englischen Lehrer anzustellen.

Punkt 2. Geschehen.

„ 3. Angenommen.

Folgender Bericht über die Mülheimer Evangelisten-Schule wurde von Pfr. F. Forwick vorgelegt:

Bericht über die Mülheimer Evangelisten-Schule.

Im Laufe des verflossenen Synodaljahres sind bei dem Unterzeichneten wieder von verschiedenen Seiten Gelder für obige Schule eingelaufen. Freilich lange nicht so viel, wie im vorletzten Jahre, so daß die Summe eine ganz geringe ist.

Es scheint, als ob viele Glieder unsrer Kirche noch immer nicht die Wichtigkeit einer solchen Anstalt erkannt haben. Doch, wenn wir es nicht erkennen, wie wichtig und vortheilhaft eine solche Anstalt ist, andre Kirchenkörper strecken mit Freuden ihre Hände darnach aus.

Bisher hat uns die Mülheimer Schule wenige Opfer gekostet, und doch sind unsrer Kirche schon mehrere Arbeiter im Weinberge des Herrn gesandt worden.

Die Zusendung von neuen Arbeitern wird jedoch für die Zukunft unterbleiben, wenn unsre Synode der Mülheimer Schule nicht

reichlichere Unterstützung zufließen läßt. Es wurde mir die Nachricht sowol von Mülheim wie auch aus dem Missionshause, daß die Zöglinge von Mülheim anderwärts hingesandt würden, wenn wir das Werk in Mülheim nicht besser unterstützen würden.

Die deutschen Brüder in Philadelphia und Umgegend haben mit den Lehrern von Mülheim correspondirt und ihnen reichliche Unterstützung versprochen, wenn man die Zöglinge nach dem Osten senden würde. Darauf hin habe ich mich an Herrn Pastor Stursberg schriftlich gewandt und ihn gebeten, daß sie doch das alte Verhältnis nicht auflösen möchten, sondern vor wie nach ihre Zöglinge uns zu senden, indem wir uns bemühen wollten, fernerhin besser und eifriger die Schule zu unterstützen wie bisher. Es sind jetzt noch $40 in der Kasse für die Mülheimer Mission, welche ich auf Anrathen der Missionshausbrüder nicht fortgesandt habe, werde also das Geld so lange behalten, bis die Nachricht kommt, daß vor wie nach die Zöglinge uns zugesandt werden sollen. Es sei denn, daß ehrw. Synode mit diesem Gelde andre Anordnungen treffen will. Der Wunsch des Unterzeichneten ist es, daß die Synode sich einmal entschieden und frei aussprechen möge, was sie thun will. Soll das frühere Band mit den Mülheimern bleiben, wohlan, dann muß das Werk auch mit allem Eifer betrieben werden; will die Synode das Band auflösen, nun, so möge dieser Rückschritt gethan werden zum großen Schaden unsrer Synode.

Jedenfalls aber sollte ein officielles Schreiben von der Synode aus an die Mülheimer Lehrer gerichtet werden, was unsre Kirche für die Zukunft willens ist zu thun.

Dieser Bericht wurde entgegengenommen und der Comite über's Missionshaus überwiesen, welche folgende 4 Beschlüsse zur Genehmigung vorlegte, die angenommen wurden:

1. Daß wir die Mülheimer Evangelisten-Schule in diesem Jahre besser unterstützen wollen, als im verflossenen Jahre.

2. Daß diese Synode durch ein officielles Schreiben ihres Präsidenten sich mit den Lehrern besagter Evangelisten-Schule in Verbindung setze. In welchem Schreiben wir sie bitten, Zöglinge ihrer Anstalt uns zu senden. Und im Fall sie uns versprechen, Zöglinge zu senden, wir sie nach Kräften unterstützen wollen.

3. Da in dem Bericht angefragt wird, was mit den $40 in der Kasse gethan werden soll, möchten wir rathen, dieses Geld, sobald wir eine entsprechende Antwort von den Lehrern der Evangelisten-Schule in Mülheim empfangen, ihnen sofort zu senden.

4. Daß Pfr. F. Forwick als Schatzmeister für die Einnahme der Gaben für die Evangelisten-Schule in Mülheim von dieser Synode beibehalten sei.

Die Synode beschloß hierüber Folgendes:

Punkt 1. Angenommen.
" 2. "
" 3. "
" 4. "

Der Bericht der Comite über's Missionshaus wurde als Ganzes angenommen.

VIII. Finanzen.

Der Synodalschatzmeister legte folgenden Bericht vor, welcher entgegen genommen und an die Comite über Finanzen überwiesen wurde:

Bericht des Schatzmeisters der Nordw. Synode
vom 24. Mai 1872 bis dato, wie folgt:

1. Nach Abrechnung, laut letztjährlichem Bericht blieb in Kasse		$67.05
2. Rückstände der St. Josephs Klassis seitdem eingezahlt durch Aeltesten E. Vordermark		49.00
3. Von den, den verschiedenen Klassis für's verflossene Jahr zuertheilten Gebühren wurden bezahlt wie folgt:		
Erie Klassis durch Pfr. A. Tönsmeier		40.00
Heidelberg Klassis durch Pfr. J. Winter		45.00
Indiana Klassis durch Pfr. C. Borchers		68.00
St. Josephs Klassis durch Aelt. H. Drover		72.00
Minnesota Klassis durch Pfr. A. Kanne		8.00
Sheboygan Klassis durch Pfr. L. H. Watermülder		35.00
Gesammt-Einnahme		$384.05
Ausgaben:		
An Pfr. J. H. Klein, Reisekosten erlaubt	$12.50	
" " H. A. Mühlmeier, Reisekosten erlaubt	25.00	
" " M. G. J. Stern, Auslagen in Galion	10.00	
" Ev. Ref. Buch-Anstalt, Druck der Verhandlungen	113.27	
" Pfr. C. Schaaf, Secretär-Gehalt bis dato	25.00	
		$185.77
Abgezogen von Einnahme, bleibt in Kasse		$198.28
Rückstände:		
Milwaukee Klassis		$32.00

Achtungsvoll vorgelegt

J. W. Brown.

Bericht der Comite über Finanzen.

Die Comite über Finanzen reichte durch ihren Vorsitzer Pfr. C. Baum folgenden Bericht ein, welcher als Ganzes angenommen wurde:

Ihre Comite erlaubt sich der ehrw. Synode Folgendes zu berichten:

Die Documente, die Ihrer Comite zu Händen kamen, sind:

1. Der Bericht des Synodal-Schatzmeisters J. W. Brown.

Ihre Comite prüfte den Bericht des Schatzmeisters und findet denselben in Richtigkeit.

Der Betrag von allen Quellen incl. des Kassenbestandes vom letzten Jahr ist $384.05 und die verausgabte Summe beträgt $185.47, welches baar in den Händen des Schatzmeisters läßt $198.28.

Rückstände: Milwaukee Klassis $32.00.

2. Die Summe, welche erforderlich ist, die laufenden Unkosten zu decken, beträgt, abgesehen von obigem Kassenbestand ungefähr $500.00.

Ihre Comite trifft folgende verhältnismäßige Zuertheilung der verschiedenen Klassen:

Erie Klassis	$ 64.00
Heidelberg Klassis	103.00
Indiana Klassis	93.00
St. Josephs Klassis	126.00
Milwaukee Klassis	47.00
Minnesota Klassis	12.00
Sheboygan Klassis	55.00
	$500.00

IX. Publikation.

Der Agent und das Direktorium der Ev. Ref. Buch-Anstalt legten ihre Berichte vor, welche empfangen und der Comite überwiesen wurden:

Finanz-Bericht des Agenten O. Pinhard, laufend vom 21. Mai 1872 bis 28. Mai 1873.

Vermögensstand der Buch-Anstalt am 28. Mai 1873.

Durch:	Haben:
Werth der Lot und des Hauses	$ 5028.03
Laden-Einrichtung, Platten, Holzschnitte (nach Abzug v. 10 Proz.)	1046.99
Werth der Druckerei (nach Abzug von 10 Proz.)	2827.67

Vorräthe an Büchern und Schriften		3665.80
Guthaben auf Conto		3704.67
Rückstände auf Zeitschriften 1872	$112.50	
" " " 1873	839.58	
		952.08
Vorräthe an Druckerei=Material		562.73
Baar in Kasse		135.27
		$17,923.24

An: Soll:

Kapital-Schulden (einschließlich Mortgage von $1,000)	$2100.00	
Conto=Schulden	3266.46	
Kosten der Zeitschriften bis Ende 1873	2400.00	
		$7766.46

Werth 1873	$10,157.78
Werth 1872	5449.93
Zunahme	$4706.85
Ab Geschenk der Erie Klassis	4200.00
Reinertrag	$506.85

NB. Die Ausgaben in demselben Zeitraum (den Beschluß der Synode, dieselben specificirt zu bringen, konnte der Agent bis dato wegen Mangels an Zeit nicht ausführen, er wird der nächsten Synode den vollständigen Bericht vorlegen) belaufen sich inclusive der Kosten für Neu=Einrichtung des Hauses und Mehrvorrath an Büchern (s. Bericht vom vorigen Jahre) auf $11,289.36, während in demselben Zeitraum Zeitschriften und Bücher im Werthe von $10,615.62 verkauft wurden.

Bericht des Direktoriums der Ev. Ref. Buch-Anstalt in Cleveland, O. an die ehrw. Ref. Synode des Nordwestens der Ref. Kirche in den Ver. Staaten.

Der Herr unser Gott sei uns freundlich und fördere das Werk unsrer Hände bei uns, ja das Werk unsrer Hände wolle er fördern. Mit diesen Worten jenes Knechtes Gottes, dem der Herr sein Werk anvertraut hatte, eröffnet das Direktorium seinen Jahres=Bericht vor der ehrw. Synode, um die Blicke und Herzen der Brüder hinzurichten auf das, was auch uns in diesem Werke des Herrn Noth thut. Nämlich, daß der Herr unser Gott uns freundlich ist und er selbst sein Werk unter uns fördern wolle. Die Verhältnisse und Umstände gestalteten sich ebenso, als wenn der Herr sein Angesicht ein wenig verborgen habe, sein Werk keines frischen Fortgangs sich erfreuen könne.

Die Versammlungen des Direktoriums fanden regelmäßig statt, wurden pünktlich besucht, ausgenommen eine, wo die Brüder Pastor

Dr. Stern durch Umzug und Krankheit, Keller durch sein Wegziehen, andre durch einen Unfall auf der Eisenbahn am Kommen verhindert wurden, so daß sich kein Quorum vorfand. Der wichtigste und schwierigste Gegenstand, damit wir in jeder Versammlung zu thun hatten, war die Angelegenheit der Redaktion. Wie die ehrw. Synode weiß, hatte der Redakteur Pfr. Greding schon voriges Jahr resignirt, war aber ersucht, die Sache nochmals zu erwägen und wo möglich die Redaktion fortzusetzen. Aber bei unsrer ersten Versammlung nach der vorjährigen Synode bestand er auf seiner Resignation, welche dann auch das Direktorium annahm unter der Bedingung, sobald ein Andrer seinen Platz einnehme. Wir wählten dann einstimmig Pastor N. Gehr, einen Mann, der als Redakteur gute Gaben, durch seine langjährigen Erfahrungen in Druckerei und Buchgeschäft reichlich Kenntnis besitzt. Allein sein Verhältnis zu seiner Gemeinde und sonstige Gründe hielten ihn ab. Wir wandten uns an andre Brüder. Jedoch die Wahl des Direktoriums schien ihnen nicht genug Autorität zu haben. Unter diesen Verhältnissen wandte sich der Vorsitzer an den ehrw. Präses der Synode, um eine Special-Synode zu berufen, damit diese Last uns abgenommen würde. Aber der Präsident glaubte, daß dieses uns auch nicht zum Ziele führen könnte. Das Direktorium möchte sich durchschlagen bis zur Versammlung der Synode. Nicht allein handelte es sich um den Redakteur, sondern auch um den Agenten der Buch-Anstalt. Durch die Abwesenheit des Prof. Greding von der Anstalt fiel der große Theil der Arbeit auf ihn. Seine Arbeit Tag und Nacht drohte seine Gesundheit aufzureiben und glaubte es sich schuldig zu sein zu resigniren. Jedoch durch den Zuspruch und Hinweisung des Dienstes der Sache der Kirche, welcher er diene, ließ er sich zum Bleiben bewegen.

Mochte sowol der Redakteur, wie Buch-Agent Gründe ihrer Resignation vorbringen, welche Rücksicht hatten auf ihren Gesundheitszustand, so war es dieses doch nicht allein, sondern ein großer Theil ihrer Entmuthigung war Schuld daran. Es zeigt sich kein Fortgang, sondern ein Rückgang sowol im Evangelisten wie im Kalender. Eine Abbestellung des Evangelist kam nach der andern. Der Kalender brachte eben nur so viel ein, wie seine Arbeit und Kosten forderten. Wer ist Schuld daran? fragt sowol der Eine wie der Andre, fragt auch das Direktorium. Woher kommt die geringe Unterschreiberzahl unsrer kirchlichen Zeitschriften? Woher kommt es, daß eine Synode von 10,000 Gliedern kaum 2000 Evangelisten verbreitet? Woher kommt es, daß andre Denominationen fast in jeder Familie ihr kirchliches Blatt einführen? Woher kommt es, daß der Agent an manche Prediger und Glieder einmal nach dem andern seine Mahnungen wegen ihrer Rückstände schickt ohne Erfolg? Er-

kennen wir, ehrw. Synode, als Diener Gottes unsre heilige Pflicht am Werke des Herrn? Was heilt unsern Schaden? Nicht lässige Hände im Werke des Herrn, sondern ein Aufheben hl. Hände zum Herrn. Nicht liebloses Richten und Kritisiren, ohne besser zu machen, sondern die Liebe bessert. Wie viel könnte unsre Buch-Anstalt gehoben werden durch das Band der Einheit. Wie viel könnte unser Werk gefördert werden durch eine Doppelzahl von Ev. durch vermehrte Einnahme. Hätte die Buch-Anstalt einen jährlichen Ueberschuß von so vielen Tausenden Dollars, könnte dieses nicht dem Reiche Gottes in dem Werke der Mission zufließen?

Die Erie Klassis hat der Buchanstalt von dem Grunde des Calvin-Instituts Eigenthums einen Bauplatz im Werth von $3000 geschenkt. Nun steht ein ansehnliches Haus da, worin die Druckerei und ein Buchladen sich befindet. Hätten wir jetzt ein Betriebs-Capital, so könnten wir uns bald eines ansehnlichen Buchstores erfreuen. Auch wird es nicht lange mehr währen, so steht unsre Druckerei an einer mit Häusern bebauten Straße und in einem Stadttheil, wo sie mit Kirche und Schule umgeben ist. Dem Herrn sollen wir danken für das, was wir haben, treu wuchern mit dem Pfunde, das er uns, auch in der Buch-Anstalt, gegeben hat.

Und nun, liebe Brüder der ehrw. Synode, ein schwerer Punkt liegt uns in unsrer Verhandlung der Synode vor, nämlich die Wahl des Redakteurs. Von dieser Wahl des wichtigen Amtes in unsrer Kirche hängt das Gedeihen der Buch-Anstalt ab. Von der Wahl hängt auch das Bleiben oder Gehen des Agenten, dessen Dienste wir schätzen, ab. Leite der Herr, der sein und das Werk unsrer Hände fördern wolle, die Wahl!

Schließlich legen wir der ehrw. Synode noch einige Beschlüsse zur gütigen Beachtung vor:

1. Beschlossen, daß wir der ehrw. Synode die Wahl eines Finanz-Agenten empfehlen.

2. Beschlossen, daß wir Pfr. D. Zimmermann für diesen Posten als geeigneten Mann empfehlen.

3. Zeigen wir an, daß die Brüder Pfr. Keller und Prof. Greding aus dem Bereich dieser Synode gezogen sind. Die ehrw. Synode hat hierfür andre als Glieder in's Direktorium zu wählen.

4. Bringt die Pittsburgh Synode ein Gesuch an die Publikations-Behörde der Synode des Nordwestens, welches wir hiemit der Synode vorlegen:

1. Beschlossen, daß diese Synode eine Comite von drei erwähle, um die nothwendige Vorbereitung zu treffen mit der Publikations-Behörde der Synode des Nordwestens und Dr. Bausmann, dem Eigenthümer des Hausfreundes, um ein Interesse in diesen

Zeitschriften zu bekommen, nämlich dem Evangelisten und dem Hausfreund.

2. Beschlossen, daß diese Comite, nachdem ihre Arbeit vollendet, das Recht habe, Einen oder Mehrere als Editorial-Comite zu bestimmen.

Achtungsvoll vorgelegt

August Tönsmeier.

Bericht der ständigen Comite über Publikation.

Die Comite über Publikation legte folgenden Bericht vor:

Aus dem Documente des Direktoriums ersieht Ihre Comite die schwierige und bedeutungsvolle Lage, in welche die Publikations-Behörde versetzt ist. Ihre Comite ist überzeugt, daß unsre Buch-Anstalt soll und muß aufrecht erhalten werden zur Ehre unsrer deutschen Synode, zum Wohl unsrer Kirche, als einem Theil des Reiches Gottes—und daß das Fallen derselben uns als Synode eine Schmach sein würde. Zum Fortbestand derselben erachtet es Ihre Comite als nothwendig, daß der Editor unsrer Zeitschriften an Ort und Stelle der Buch-Anstalt in Cleveland wohne, und: daß wir die Dienste unsres thätigen und fähigen Buch-Agenten Hrn. O. Pinhard anerkennen und ferner erhalten sollten. Von Seiten der Erie Klassis ist uns ein werthvolles Eigenthum geschenkt.

Da aus dem Bericht der Behörde der Buch-Anstalt ergeht, daß der frühere Redakteur Prof. P. Greding resignirt und sein Amt die Zeit nur temporär verwaltet hat — daher beschlossen:

1. Daß die Synode einen Redakteur erwähle.

2. Daß wir die Brüder Dr. H. J. Rütenik und Pfr. C. T. Martin als Candidaten für das Amt empfehlen.

3. Daß die Synode einen Finanz-Agenten für die Buch-Anstalt anstelle, um ein Betriebs-Capital zu sammeln, oder dem Direktorium die Vollmacht gebe einen anzustellen. Wir empfehlen dazu Pfr. D. Zimmermann als geeignet.

4. Daß der Buch-Agent O. Pinhard seinen Bericht ergänze ähnlich letztem Jahr und die Einnahme und Ausgabe näher specificire, um einen allgemeinen Ueberblick zu gewinnen.

5. Daß, da die Rückstände von $952.08 für Zeitschriften und $3704.67 für Buchrechnung bei einem so geringen Betriebs-Capital nicht anders als schädlich wirken können und den schuldenden Brüdern nicht zur Ehre gereichen; deshalb der Agent der Buch-Anstalt beauftragt werde, alle Rückstände über sechs Monate der jährlichen Versammlung der Klassen mitzutheilen, zu welchen betreffende Prediger oder Glieder gehören, und daß solche Schuldner von dem Präsi-

denten der Klassen gerügt und ermahnt werden sollen zu zahlen, was sie der Kirche oder Buch-Anstalt schuldig sind.

6. Das Gesuch der Pittsburgh Synode in Erwägung zu ziehen.

Aug. Tönsmeier, Vors.

Beschlüsse der Synode darüber.

1. Angenommen.

2. Angenommen. Auf Beschluß wurde die Wahl eines Redakteurs durch Stimmzettel vorgenommen. Pfr. H. J. Rütenik, D. D. wurde gewählt und die Synodal-Beamten wurden ermächtigt, dem erwählten Redakteur einen Ruf mit $800.00 Gehalt nebst freier Wohnung auszustellen.

3. Angenommen. Pfr. D. Zimmermann von Galion, O. wurde durch Acclamation als Finanz-Agent erwählt.

In Verbindung hiermit wurde beschlossen, daß er innerhalb des Synodal-Jahres die Summe von $10,000 collektire.

4. Angenommen und beschlossen denselben dem Synodal-Protokoll einzuverleiben.

5. Angenommen.

6. Wurde eine Special-Comite bestehend aus Pfr. J. F. H. Dieckmann, J. H. Klein und Aelt. W. Miller übergeben, welche folgenden Bericht einreichte, der angenommen wurde:

Ihre Comite, welcher die Angelegenheit, betreffs der Erwerbung eines Antheils am Evangelist von der Pittsburgh Synode übergeben wurde, erlaubt sich der ehrw. Synode Folgendes zur Annahme vorzulegen.

Beschlossen, daß wir das Direktorium der Buch-Anstalt autorisiren, eine solche Uebereinkunft mit der Pittsburgh Synode zu treffen, welche dem Charakter und der Verbreitung des Evangelist als Organ der Deutsch Ref. Synode des Nordwestens der Ref. Kirche zum Segen gereichen könnte.

Der Bericht wurde als Ganzes angenommen.

X. Wahlen.

Nachdem die Comite über Nomination durch ihren Vorsitzer Pfr. P. Jörris ihren Bericht erstattet hatte, wurde die Wahl gehalten, welche folgendes Resultat ergab:

Mitglieder der Trustee-Behörde des Missionshauses:

Prof H. A. Mühlmeier, J. T. Kluge, Aelt. H. Helming.

Missions-Behörde:

a, Volle Zeit: Pfr. J. Winter, F. Forwick.
b, Für 2 Jahre: A. Tönsmeier.

Direktoren der Ev. Ref. Buch-Anstalt:

a, Für 3 Jahre: Pfr. F. Forwick, J. F. H. Dieckmann.
b, „ 2 „ : „ P. Schülke.

Trustee-Behörde des Heidelberg College:

a, Volle Zeit: Pfr. W. Renter, F. R. Schwedes, J. Schlosser, C. Baum, H. Trautmann, F. H. W. Kuckhermann.
b, Für 3 Jahre: Pfr. J. D. Gehring.
c, „ 2 „ : „ J. Kester, A. Schneck, J. B. Ruhl, Aelt. W. Miller.
d, Für 1 Jahr: G. Kuhlen, P. Schülke.

Visitations-Behörde des Heidelberg College:

Pfr. J. Winter, S. N. L. Keßler, J. F. H. Dieckmann, J. Klingler, J. Kester, C. Baum.

Visitations-Behörde des theol. Seminars in Tiffin, O.:

Pfr. S. N. L. Keßler, C. Plüß, F. R. Schwedes, P. H. Dippell, Phil. Ruhl, J. F. H. Dieckmann.

Union mit der reformirten Kirche von Nord-Amerika:

H. J. Rütenik, D. D., C. T. Martin, S. N. L. Keßler.

Ueber Constitution:

Prof. J. H. Klein, H. A. Mühlmeier, M. G. J. Stern.

XI. Examination ꝛc.

Die Comite über Examination ꝛc. legte folgenden Bericht vor, welcher als Ganzes angenommen wurde:

„Ihre Comite über Examination, Licensur und Ordination möchte achtungsvoll berichten, daß kein Candidat vorkam.

J. H. Derr, Vors.“

XII. Mission.

Die deutsche Missions-Behörde der Ref. Synode des Nordwestens legte folgende Berichte durch ihren Präsidenten und Schatzmeister vor, welche entgegengenommen und der Comite über Mission überwiesen wurden:

Bericht der Missions-Behörde der Ref. Synode des Nordwestens der ref. Kirche vom Jahr 1872 bis 1873.

Missions-Bericht.

Geliebte Brüder im Herrn!

Mit dankerfülltem Herzen dürfen wir der ehrw. Synode Bericht erstatten über das wichtige Werk der Mission im Gebiete unsres lieben ref. Zions. Groß ist und immer größer wird die Aufgabe, die uns aufgegeben ist als Kirche in dem Gebiete der einheimischen Mission. Der Herr war auch in diesem Jahr mit uns. Ihm allein die Ehre!

Wir hielten im Laufe dieses nun abgelaufenen Synodaljahres vier regelmäßige Quartal- und fünf Special-Sitzungen ab. Die Mitglieder der Behörde waren fast alle bei jeder Sitzung gegenwärtig, sowie wir uns auch erfreuen durften der Theilnahme mancher unsrer Amtsbrüder. Nur ein lieber Bruder, der Präsident der Behörde, Eli Keller hat sich in dem letzten halben Jahre zurückgezogen, weil er aus dem Bereiche unsrer Synode hinweggerufen wurde in die Ohio Synode. An seine Stelle wurde der Unterzeichnete bis zur Versammlung der Synode erwählt.

Wie aus dem Bericht unsres Schatzmeisters zu ersehen ist, durften wir uns freuen über die reichlichen Missionsgaben, welche im Laufe des Jahres von den meisten Pfarrstellen unsrer Kirche eingingen, jedoch wären auch noch manche aufzuzählen, von denen wir nichts empfangen haben. Dennoch war es uns möglich unsren Missionaren pünktlich die bewilligte Unterstützung auszubezahlen, und die Kasse ist noch nicht leer geworden.

Unsre Missionen waren fast alle besetzt, und neue Missionen wurden gegründet, auch sind einige im Laufe des Jahres selbstständig geworden. Im Allgemeinen erfreuten sich unsre Missionare guter Gesundheit, nebst Eifer unter Selbstverleugnung zu beharren. Zwei liebe Brüder wurden diesen Winter schwer heimgesucht, indem der Herr über Leben und Tod ihnen ihre Gehülfinnen von der Seite nahm. Der Herr wolle ihr Tröster sein!

Unser Missionswerk dehnt sich aus über neun Staaten der Union, vom Atlantischen bis zum stillen Meere.

Wir wollen hier die Missionen der Reihe nach anführen.

1. Hafen-Mission, New York, Missionar J. Weiker.

Der Missionar ist immer noch thätig und eifrig unsren Glaubensbrüdern, kommend vom alten Vaterland, nicht nur mit Rath und That zur Hand zu ihrer Reise zu gehen, sondern ihnen auch das Brod des Lebens in Wort und Schrift anzubieten, um dieselben dadurch auch unsrer Kirche hier zu Lande zuzuführen.

2. Dritte Gemeinde in Cleveland, O., Missionar P. Schülke.

Diese Mission ist langsam im Wachsen, nach dem Bericht des Missionars, siehet aber einer hoffnungsvollen Zukunft entgegen. Die Stadt vergrößert sich nicht nur an Privat- und Geschäftshäusern, sondern auch an Kirchen, und auch wir haben ein Antheil bekommen durch die gnädige Fürsorge unsres getreuen Bundes-Gottes. Unterstützung $100.

3. Kelley's Island, O., Missionar W. Renter.

Diese Mission macht langsam Fortschritte, es liegt nicht an dem Missionar, noch an der Gemeinde, sondern in der Lage und damit verbundenen Umständen. Die Insel hat wenig Aussicht auf Zunahme von Bevölkerung. Bis daher ist es dem Missionar noch nicht gelungen auf den Nachbar-Inseln Etwas für unsre Kirche zu sammeln. Unterstützung $100.

4. Ashland, O., Missionar J. Matzinger.

Noch immer hat der Missionar hier mit allerlei Schwierigkeiten zu kämpfen. Jedoch steht er unverzagt auf seinem Posten, und unter dem Beistande unsres Herrn mag sich auch hier unser Werk in den uns jetzt noch verborgenen Aussichten herrlich zu seiner Zeit entfalten. Unterstützung $100.

5. Kenton, O., Missionar P. Ruhl.

Diese schon ältere Mission hatte mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen, manchmal schien es, als seien alle Bemühungen erfolglos, allein in den letzten Jahren geht es erfreulich voran. Wir hoffen, daß dieses das letzte Jahr sein wird, wo sie der Unterstützung der Behörde bedarf. Unterstützung $100.

6. Lima, O., Missionar C. Plüß.

Diese Mission hat eine hoffnungsvolle Zukunft. Die Stadt wird von mehreren Eisenbahnen durchschnitten, und daher auch Aussicht auf Wachsthum in der Bevölkerung, ebenso Hoffnung für unsre deutsche Kirche. Wir sind hier nicht, wie gewöhnlich zu spät gekommen, sondern wir haben den Anfang gemacht. Unterstützung $100.

7. Spencerville, Allen Co., O., Missionar J. B. Ruhl.

Nachdem wir hier vor zwei Jahren einen Anfang gemacht haben, und, wie wir glauben sagen zu können, war die Arbeit nicht vergeblich im Herrn, so sind die Aussichten laut Bericht des Missionars nicht die glänzendsten, jedoch ist ja manches vor unsern Augen verborgen. Seit April ist diese Mission vacant, da Br. Ruhl wegen Leibesschwäche dieses Feld nicht mehr bedienen konnte. Unterstützung $200.

8. Evansville, Ind., Missionar C. T. Martin.

Diese Mission hat im Laufe des letzten Jahres bedeutende Fortschritte gemacht. Es macht uns Freude, berichten zu können, daß es ihr gelungen ist eine Kirche und Pfarrhaus zu bauen (wol nicht ganz ohne Schulden). Somit haben wir festen Fuß gefaßt in dieser bedeutenden Stadt, wo so Vieles früher versäumt war. Unser Missionar hat mit Selbstverleugnung unter schweren Trübsalen, aufgemuntert von treuen Gliedern, durch alle Schwierigkeiten sich hindurch gearbeitet. Unterstützung $200.

9. Milwaukee, Wisc., Missionar J. T. Kluge.

Im Laufe des verflossenen Jahres ist auch hier des Herrn Werk vorangegangen. Die Gemeinde ist gewachsen nach Innen und Außen laut Bericht des in letzter Zeit schwer heimgesuchten Missionars. Es ist ihnen gelungen durch die treue Fürsorge unsres Gottes ihre Kirche in bessern Zustand zu versetzen, und daher bessere Aussichten für die Zukunft. Unterstützung $100.

10. La Crosse, Wisc., Missionar B. R. Hücker.

Diese Mission an der Grenze Minnesota's gelegen hat auch im letzten Jahre etwas Fortschritte gemacht, obschon der junge Bruder leidend an Körperschwäche, dennoch seine ganze Zeit der Mission gewidmet, und im Aufsuchen andrer versprechender Plätze mit Treue und Selbstverleugnung. Unterstützung $100.

11. Manitowoc, Wisc., Missionar H. Rusterholz.

Diese Mission, die nach dem letztjährigen Bericht vacant war, hat in dem obengenannten Bruder wieder einen Missionar bekommen. Aus den eingegangenen Berichten ersehen wir, daß dort noch manche Schwierigkeiten den gewünschten Fortgang hindern. Möge durch die gnädige, uns manchmal unbekannte Führung des Herrn auch hier bald die Nacht zum Tage werden! Unterstützung $150.

12. Watertown, Wisc., Missionar J. J. v. Grüningen.

Auch diese Mission wurde letztes Jahr vacant, ist aber durch den obengenannten Bruder wieder besetzt. Die Aussichten gegen-

wärtig sind nicht so versprechend. Einerseits ist der Missionar erst kurze Zeit dort, andrerseits ist dieses sein erstes Arbeitsfeld. Unterstützung $80.

13. Wabasha, Minn., Missionar A. Kanne.

Dieser Mission ist es gelungen im letzten Jahre ein Gotteshaus zu errichten, wol seufzet sie noch unter einer Schuldenlast, jedoch wird es ihr unter dem Beistande des Herrn gelingen, auch frei zu werden, alsdann wird mehr Aussicht auf Wachsthum zu hoffen sein. Der Herr gebe seinen Segen dazu. Unterstützung $50.

14. Osage Co., Mo.

Diese Mission ist durch das Verlassen des Br. S. Thomas vacant geworden. Der Behörde war es noch nicht möglich einen Nachfolger zu senden. Wir haben die Brüder im Missionshaus ersucht, sich ganz besonders für die Mission im Staate Missouri zu verwenden, weil sie besser mit den Verhältnissen dort bekannt sind als wir.

15. Herman, Mo., Missionar R. Janssen.

Hier haben wir ebenfalls durch Vermittlung der Sheboygan Klassikal-Comite eine kleine Mission begonnen. Von großem Erfolg und Aussichten können wir noch nichts mittheilen, da die Zeit noch so kurz und der Missionar in seinem ersten Felde arbeitet. Unterstützung $50.

16. Omaha, Nebr., Missionar Fr. Dieckmann.

Im Auftrage der Synode nahm die Behörde diese schon einmal angefangene Mission wieder in Angriff. Der obengenannte Bruder übernahm am 15. August letztes Jahr diese schwierige Aufgabe. Mit Freuden dürfen wir berichten, daß es ihm unter dem Beistande des Herrn, großer Selbstverleugnung und Beschwerden gelungen ist, nicht nur in Omaha, sondern auch in der Umgebung Gemeinden zu organisiren und andre versprechende Punkte aufzunehmen. Hierdurch ist es unbedingt nothwendig geworden, ihm einen Gehülfen zu senden. Unterstützung $500.

17. Zweite Mission in Nebr., Missionar C. F. H. Hüllhorst.

Diese Mission haben wir erst in dieser Zeit unter dem Beistande und Vertrauen auf Gott unternommen. Der Missionar hat den von der Behörde ausgegangenen Ruf angenommen und befindet sich gegenwärtig auf der Reise nach Nebraska. Einstweilige Unterstützung zum Beginn $100.

18. Los Angeles, Cal., Missionar J. Wernly.

Von dieser Mission können wir nichts bestimmtes berichten. Einmal wegen der großen Entfernung, zum andern hat der genannte

Bruder uns mitgetheilt, daß er bis Frühjahr diese Mission dem Br. Fox zu übergeben gedenkt. Halbjährige Unterstützung $50.

In Verbindung mit diesem fühlen wir uns veranlaßt zu berichten, daß wir im Laufe des verflossenen Jahres die Mission in Cal. nicht so unterstützen konnten, als wir billig sollten und auch wollten. Wir haben mit den dortigen Brüdern Briefe gewechselt, und dieselben dringend und wiederholend ersucht, sich unter die Aufsicht der Behörde zu stellen. Allein es war, als könnten wir uns nicht verstehen. Die Brüder gaben uns immer unsrer Ordnung und Regeln widersprechende Antworten. Daher wir verpflichtet waren nach Ordnung zu handeln. Auch hatten wir keine Befugnisse, eine Unterstützung zu senden laut Beschluß der letztjährigen General-Synode in Cincinnati, bis die Missionen und Missionare sich unter die Aufsicht der Behörde stellten.

19. Van Wert, O., Missionar G. Beißer.

Diese Mission wurde etwa vor einem Jahr von Br. J. B. Ruhl neben seiner Mission angefangen, und hat seit April in dem genannten Bruder einen Missionar bekommen, welcher mit froher Hoffnung dieses neue Feld angetreten, in der Erwartung, daß es bald zu einem fruchttragenden Acker werde. Manches ref. Material wohnt in diesem County. Der Herr lasse es gelingen! Unterstützung $200.

20. Defiance, O.

In Uebereinstimmung mit der Klassikal-Comite der St. Josephs Klassis wurde diese Mission, welche schon früher angefangen war, wieder aufgenommen. Die Aussichten sind sehr versprechend. Noch fehlt es an dem geeigneten Missionar. Der Herr wolle uns einen senden! Unterstützung $100.

21. Vierte ref. Gemeinde in Cleveland, O., Missionar H. Trautmann.

Diese Mission wurde letzten Winter unter ermuthigenden Aussichten in einem neuen Stadttheile, Süd-Cleveland von Gliedern der 1. ref. Gemeinde angefangen. Große Opfer zum Ankauf eines Bauplatzes und Bau einer Kirche wurde gebracht, welche unter Gottes Beistand im August fertig werden soll. Natürlich bedarf diese Mission zum Anfang der Unterstützung der Behörde. Unterstützung $200.

22. Alma, Wisc., Missionar L. Ziegler.

Durch die Bemühungen der Klassikal-Comite der Minnesota Klassis wurde diese Mission aufgenommen, und in der Person des genannten jungen Bruders ist sie seit April besetzt. Berichte über den Zustand und Aussichten fehlen uns noch. Unterstützung $50.

Die Behörde hat der Klassikal-Missions-Comite der Minnesota Klassis alle mögliche Unterstützung versprochen, in dem Aufsuchen von neuen Feldern in ihrem großen Gebiete.

Missionen, die im Laufe des Jahres selbstständig wurden:

1. Chicago, Ill. Im Anfange dieses Synodaljahres erklärte die 1. Gemeinde daselbst, daß sie auf alle Missions-Unterstützung Verzicht leiste, daher besagte Gemeinde selbstständig erklärt wurde.

Hierauf versuchte die Behörde mit allem Ernst eine 2. Gemeinde in Chicago zu gründen. Ertheilte einem Amtsbruder, der jenes mal eine Stelle suchte, einen Ruf mit $300 Unterstützung. Der Bruder aber nahm diesen Ruf nicht an. Auch sandte die Behörde ein Glied aus ihrer Mitte zu diesem Zweck an Ort und Stelle, um alle mögliche Einsicht und Aussicht zum besten dieses so nothwendigen Unternehmens zu gewinnen. Diese Reise war aber nicht sehr erfolgreich.

2. Giard, Jowa. Missionar E. Fürer.

Am Ende des letzten Jahres 1872 erklärte der obige Bruder, daß seine Stelle keine Unterstützung mehr beanspruche. Die Behörde freute sich, daß auch diese Mission selbstständig geworden.

Gegebene Aufträge der letzt. Synode.

1. Der in Gefahr stehenden zweiten Gemeinde in Cleveland ihr Eigenthum zu verlieren, behülflich zu sein. Wurde von Seiten der Behörde mit der Mithülfe der Erie Klassis wieder gewonnen, und die Gemeinde hat an dem ehrw. C. J. Young, welchen die Erie Klassis in den Verband unsrer Kirche aufnahm, einen Seelsorger bekommen.

Die Gemeinde hat noch eine bedeutende Schuldenlast auf ihr Eigenthum, welches sie allein nicht abtragen können. Die Behörde gab ihnen Erlaubnis, im Gebiet der Heidelberg Klassis zu collektiren, und sie ebenfalls der Kirchenbau-Behörde im Osten anzuempfehlen.

2. Die Ermächtigung der Synode, daß die Behörde Regeln und Vorschriften entwerfe, ist geschehen. Die Erfahrung hat es im Laufe des Jahres bestätigt, daß dieselben von großem Nutzen sind in der Geschäftsführung unsrer sich so sehr mehrenden Arbeit. Wir legen diese Regeln ehrw. Synode hiermit zur Einsicht bei.

3. Den gegebenen Auftrag, eine einheimische Missions-Gesellschaft zu gründen, hat die Behörde soweit ausgeführt. Eine Constitution für dieselbe wurde entworfen, und eine bedeutende Anzahl Certificate ließen wir anfertigen. Auch, Gott sei Dank, eine

Anzahl von Mitgliedern eintragen, die den Betrag von $10 einsandten, welchen wir Certificate ausfertigten. Durch diese Einrichtung wurde also unsrer Missionskasse eine Summe von etwas über $200 zugeführt. Die Zahl der Glieder ist 21 und mehrere haben sich gemeldet.

Wir legen ebenfalls Constitution und Certificate der ehrw. Synode zur Einsicht bei.

Gesuche.

1. Die Klassen wiederholend aufmerksam zu machen, durch ihre Missions-Comite in organischer Verbindung mit der Synodal-Behörde zu wirken. Die meisten Klassen sind diesem Wunsch nachgekommen, aber nicht alle.

2. Möchten wir die ehrw. Synode bitten, bei ihrer Versammlung zwei Stunden Zeit anzuberaumen, die dem wichtigen Gegenstand der Besprechung über Mission gewidmet sei, besonders im Gebiete der verschiedenen Klassen. Hierdurch würde die Behörde viel Einsicht bekommen zu ihrer Wirksamkeit im Laufe des Jahres.

3. Möchten wir die ehrw. Synode aufmerksam machen auf die große Ausdehnung unsrer Mission. Darum möchte es von bedeutend großem Nutzen für das Werk sein, wenn die Behörde einige ihrer Mitglieder beauftragte, wo möglich alle Missionen im Laufe des Jahres einmal zu besuchen, sowie auch wenn thunlich in allen unsren Gemeinden eine Rundreise zu machen und Gelder zu sammeln, zu noch eifrigerer Betreibung dieser uns anvertrauten Arbeit. Das Feld ist reif, welches uns der Herr auch als deutsche reformirte Kirche zeigt, und öffnet uns die Thür. Dieses möchte aber nur die Behörde mit Erlaubnis der Synode unternehmen, um welche wir hiermit bitten.

4. Endlich machen wir ehrw. Synode noch aufmerksam, daß bei dieser Sitzung drei neue Mitglieder zu erwählen sind: nämlich für den aus dem Bereich unsrer Synode weggezogenen Br. Eli Keller für die Zeit von zwei Jahren. Für Br. F. Forwick und den Unterzeichneten zwei Mitglieder für den Zeitraum von drei Jahren.

Schließlich im Rückblick auf das verflossene Jahr müssen wir mit Dank bekennen: der Herr war mit uns als Kirche in der Betreibung des wichtigen Werkes der Mission. Er, der große Hirte und Bischof unsrer Seelen hat Großes an uns gethan, trotz unsren vielen Mängeln, Gebrechen und Kurzsichtigkeit.

Ihm, der über Bitten und Verstehen uns gesegnet hat, gebühret Ruhm, Dank und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Achtungsvoll unterbreitet

J. Winter, Vorsitzer.

Bericht des Schatzmeisters der einh. Missions-Behörde.

Einnahme an Missionsgeld seit der Synode im Mai 1872 bis zur Synode 1873.

Missions-Collekte bei der Synode in Galion $31.12. F. Reineking 1.00. Wm. Kremers 5.00. C. Lienkämper, Lowell Gem. 10.00. Wm. Küntzel, Jll. 2.71. A. Bolliger, Lucas Gem., Ind. 6.48. St. Johannes Gem., Newville Pfarrstelle 5.52. E. Keller, Stone Kirche 6.00. G. Kuhlen, Braunhelm Gem. 3.75, J. H. 2.00. F. Forwick, Cleveland, von H. Jtschner 2.00. St. Johannes Gem., Minn. 3.37. J. Winter, Botners Gem. 5.00. L. Watermülder, Sheboygan 35.00. C. Schaaf, Huron 7.00. Frau D., Sandusky 1.50. C. T. Martin, Evansville Mission 8.35. Elise Zimmermann 2.00. W. Wasnich, St. Johannes Gem. 20.00. H. A. Mühlmeier von W. Neuhaus, Großhüsch' Gem. 1.00. J. B. Ruhl, Spencerville Mission 70.00. P. Jörris, Zions Gem. bei Poland 16.50. J. Niehoff, Haskins, collektirt beim Missionsfest 20.55. W. Renter, Kelley's Island Gem. 30.00. J. Winter, Crestline Stelle 32.25. A. Bolliger, Ind. 13.00. J. Matzinger, Ashland, 50.11, Sonntagsschule 7.22, Orange Gem. 3.55. Galion Stelle, Windfall Gem. 7.00. J. F. H. Dieckmann, Wingerts Corner 4.25. Ph. Gerlinger 1.00. D. Fröblich 3.00. Jacob Bröde 5.00. W. Dieckmann, Carthage 7.14. Miß Hosbe 1.50. J. Winter, Carolina Pfarrstelle, Ch. Miller 2.00. Mr. Deppler 1.00. G. Kurtzmann, La Crosse, Salems Gem. 2.60. Rochester City 2.05. Buchannon 5.55. Bordman Valley 2.20. J. F. H. Dieckmann, Galion 169.20. D. Schroth, Marion Stelle 10.05. A. Schneck, Emanuels Gem. 22.50. Ph. Ruhl, Kenton Mission 80.00. J. Kester, 2. Marion Stelle, Emanuels Gem. 12.82, Dreieinigkeits Gem. 25.91. F. H. W. Kuckhermann, New Knoxville Gem. 339.00. C. Plüß, Lima Klassikal-Missionsfest 75.00. Klassikal-Missionsfest der Sheboygan Klassis 21.55. Großhüsch, Ebenezer Salems Gem. 13.09. W. Küntzell, Loran Gem. 4.40. D. Schroth, bei einer Taufe 2.00. A. Tönsmeier, Toledo, Missionsfest 50.00. E. Keller, Zoars Gem. 7.00. C. Schaaf, Sandusky Gem. 35.50. C. H. Schöpfle am Missionsfest 10.00. J. T. Kluge, Frau K. in M. 1.00. Ph. Herbold, Galion 5.00. J. Kester, Dreieinigkeits Gem. 6.50. Emanuels Gem. 7.80, Ungenannt 10.00. C. E. W. Beyer, Edgerton 1.50. D. Zimmermann, Wetstein Stelle 138.54. J. A. Keller von A. Hörn, Carolina Gem. 2.00. H. J. Rütenik, Immanuels Gem. 25.00. P. Vitz, Ind. 16.00. Adam Hauck, Van Wert Gem. 2.25. J. Winter von einer Wittwe 1.00. F. Forwick, Cleveland, 1. Gem. 36.80. F. P. Leich, Cedar Creek, Friedens Gem. 10.00. P. Jörris von M. A. 1.00, H. Schö 2.00, J. K. 1.00, P. Jörris, Linton Gem. Missionsfest 10.00. J. J. Brecht, Sauk City, Wis. 10.00. W. B. Sandoe, Emanuels Gem. 2.00. P. Vitz, La Fayette, Ind. von einem Freund der Mission 25.00. P. Kohl, Fulton Co. 20.00. P. Jörris, Zions Gem. 10.00. B. R. Hücker, La Crosse 3.66. C. Schaaf, K. Lehr, Indianapolis 10.00, M. Schaaf, Sandusky 10.00. J. Winter, Botners Gem. 7.00, ditto 1.00. E. F. Fürer, Giard 5.00. J. G. Wiehle, Salems Gem., Philadelphia 15.00. J. H. Klein, Frauen-Verein, Louisville 14.00. C. T. Martin, Evansville, Ind. Mission 5.90. D. Schroth, Marion Stelle 1.00. J. B. Ruhl 2.00. Charlotte

Zimmermann 10.00. C. Schaaf, Huron Gem. 6.60. F. Forwick, Cleveland, M. Hauck 5.00, M. Gehring 5.00. J. J. Janett, Hausertown, Ind. 14.50. P. Jörris, Poland, Frauen-Verein 5.00. M. Kurtz, Sarons Gem., Wis. 7.85. J. Källing, Cincinnati 132.00. J. Kester, M. Zieg, Emanuels Gem. 4.00. Gowald, St. Josephs Gem. 1.00. Erhalten bei Taufen 5.00. J. F. H. Dieckmann aus verschiedenen Quellen 5.00. Chicago, Ungenannt 50 Cts. P. W. Hansen 50 Cts. R. Hinske 50 Cts. A. Becker 1.00. W. Wasnich, Pulasky 20.00. Pfr. Mühlmeier von Conr. Sundermann 10.00. J. Winter von G. Gattner 5.00. Miß Christine Bickhart 1.00. John Otto, Auburn 1.58. O. Pinhard, Agent der Buch-Anstalt 103.95. J. H. Derr, ein Glied der Zoars Gem. 20.00. H. Trautmann 10.00. C. Dippel, Watertown 10.00. C. H. Schöpfle, La Crosse, Wis. 5.00. J. T. Kluge von Lienkämper, Waukon 7.16. J. Schlosser, Three River Pfarrstelle 10.23. F. R. Schwedes, Fort Wayne, Johannes Gem. 31.00, Frau Magdalena Vordermark 5.00. C. T. Martin, Evansville Mission 12.10. L. Praikschatis, Terre Haute 10.00. G. Kuhlen, Vermillion 10.00. F. Forwick, Cleveland 50.00. P. Vitz, La Fayette 10.00. D. Schroth, 1. Marion Stelle 8.00. J. Klingler, Upper Sandusky 15.00. F. H. W. Kuckhermann 16.00. O. J. Accola, Dayton 27.50. P. Jörris, H. Schö, Poland 5.00. P. Schülke, 3. Gem., Cleveland 10.00. W. Renter, Kelley's Island 8.08. J. H. Derr, Zoars Gem. 15.00. M. G. J. Stern 10.00. A. Bolliger, Newville Pfarrstelle 13.00. H. A. Mühlmeier von Pfr. Zenk's Gem. in Kiel, Collekte am Missionsfest 10.00. Eva Baum 10.00. Vom Aeltesten W. Miller, Salems Gem., Fort Wayne 18.40. E. Vordermark, Fort Wayne, St. Johannes Gem. 26.00. J. Eichin, St. Johannes Gem. 3.50. J. J. Janett, Marion Pfarrstelle 5.00. L. Praikschatis, Ungenannt 10.00. In der Kasse von 1872 891.57. $3279.76

Vertheilt auf die verschiedenen Klassen:

Minnesota Klassis, bestehend aus 9 Predigern, haben 3 Prediger $16.48 bezahlt.

Milwaukee Klassis, bestehend aus 12 Predigern, haben 7 $30.66 bezahlt.

Sheboygan Klassis, bestehend aus 13 Predigern, haben 6 $91.85 bezahlt.

St. Josephs Klassis, bestehend aus 22 Predigern, haben 7 $113.00 bezahlt.

Indiana Klassis, bestehend aus 19 Predigern, haben 6 $166.25 bezahlt.

Erie Klassis, bestehend aus 11 Predigern, haben 8 $316.70 bezahlt.

Heidelberg Klassis, bestehend aus 14 Predigern, haben alle Prediger $1184.87 bezahlt.

Im Ganzen $1919.80.

Ausgaben an Missionsgeldern.

S. Thomas, Börger's Store $25.00. L. Praikschatis, Watertown 50.00. H. Rusterholz, Manitowoc, Wis. 75.00. W. Renter, Kelley's Island 100.00. P. Schülke, Cleveland 70.00. B. R. Hücker, La Crosse 100.00. J. T. Kluge, Milwaukee 100.00. A.

Kanne, Wabashaw 100.00. C. Plüß, Lima 100.00. J. Matzinger, Ashland 100.00. E. Fürer, Giard, Jowa 25.00. C. T. Martin, Evansville 200.00. J. B. Ruhl, Spencerville 200.00. F. Dieckmann, Omaha 362.00, Reisekosten 87.00. P. Ruhl, Kenton 100.00. E. Keller, Unkosten für Porto 2.00. Ehrgott Krebs für Certificate $140.00. Expreß-Unkosten 1.25. J. J. v. Grüningen, Watertown 20.00. J. Wernly, Los Angeles, Cal. 50.00. Pfr. D. Zimmermann, Reisekosten, Chicago 12.00. R. Janssen, Herman, Mo. 12.50. J. Winter für Porto 1.00. F. Hüllhorst, Omaha 100.00. J. Winter, Crestline für Porto 1.25. $2134.00

Einnahme	$3279.76
Ausgabe	2134.00
Bleibt in Kasse	$1145.76

Davon schuldet die Synode der Missions-Behörde $75.00.

Bericht der Comite über Mission.

Die Documente, welche Ihrer Comite in die Hände gegeben wurden, bestehen nebst einigen uns durch die ehrw. Synode überwiesenen Privatschreiben aus den Berichten des Vorsitzers und des Schatzmeisters der Missions-Behörde nebst beigelegter Constitution der Missionsgesellschaft und den Instructionen für Missionare. Außerdem wurde noch ein Schreiben über Heiden-Mission von der Executiv-Comite der ausländischen Missions-Behörde der ref. Kirche in den Ver. Staaten eingehändigt. Ihre Comite muß zum Preise des dreieinigen Gottes bekennen, daß ihr nie ermuthigendere Papiere zur Hand gekommen sind. Hier zeigte es sich, daß der Herr noch heute die kleingläubige Frage: Was ist das aber unter so viele? zu beschämen weiß. Wir zählen 22 Missionen, wovon eine mit $500, fünf mit je $200, eine mit $150, neun mit je $100, eine mit $80 und die übrigen mit je $50 unterstützt werden. Daß dabei noch über $1000 in der Kasse sind, steht unübertroffen in der Geschichte der ref. Kirche Amerika's da. Dem Herrn allein die Ehre! Was könnte erst gethan werden, wenn alle Gemeinden unsrer Synode unsre einheimische Missions-Behörde nach Vermögen unterstützen würden! Leider fehlt hierin noch viel. So sehr wir Ursache haben, dem Herrn zu danken; ebenso viel Ursache haben wir, uns vor ihm zu demüthigen; denn laut Angabe des Schatzmeisters scheint sich die Mehrheit unsrer Prediger und Gemeinden um die einheimische Mission bekümmert zu haben. Die Tüchtigkeit und Thätigkeit unsrer Missions-Behörde muß dabei anerkannt werden. Sie hat weder Zeit noch Mühe, weder Arbeit noch Kosten gespart, die ihr aufgetragene Aufgabe zu lösen.

Ihre Comite erlaubt sich, der ehrw. Synode folgende Punkte zur Beachtung vorzulegen:

1. Daß dem Herrn allein die Ehre gebührt und wir bekennen

müssen: „Der Herr hat Großes an uns gethan, des sind wir fröhlich.“

2. Daß wir die selbstverleugnende Thätigkeit unsrer ehrw. Missions-Behörde gebührend anerkennen, mit ihren Anordnungen völlig einverstanden sind und nur die Form in der Instruction für Missionare etwas verändert wünschen.

3. Daß wir die Klassikal-Missions-Comites beauftragen, dafür zu sorgen, daß in jeder Gemeinde innerhalb der betreffenden Klassen wenigstens eine jährliche Collekte für die einheimische Mission erhoben und an den Schatzmeister unsrer nordwestlichen Missions-Behörde gesandt wird.

4. Empfehlen wir hiermit die einheimische Missionsgesellschaft zur kräftigen Unterstützung, und machen die Klassen darauf aufmerksam.

5. Lenken wir die Aufmerksamkeit auf die Canada-Mission unter der Bedingung, daß die dort gegründeten Gemeinden sich einer Klassis unsrer Synode des Nordwestens anschließen.

6. Ordnen wir zur Gründung neuer Gemeinden in größeren Städten eine aus der Missions-Behörde zu ernennende Comite an, um dem Missionar an Ort und Stelle bei der Organisation behülflich zu sein — wenn thunlich.

7. Erlauben wir der deutsch-ref. Gemeinde in Columbus, Nebr. das Collektiren zum Bau einer Kirche.

8. Möchten wir der Missions-Behörde die Gemeinde in New Albany, Ind. zur Unterstützung empfehlen, sowie die Gründung neuer Gemeinden in San Diego, Cal. und Chicago, Ill.

9. Wird hierdurch bestimmt, zwei Stunden zur Besprechung für Mission zu verwenden.

10. Billigen wir den Plan der von der General-Synode ernannten ausländischen Missions-Behörde, eine Mission in Japan zu gründen, von Herzen und empfehlen ihn unsren Gemeinden.

11. Bevollmächtigen wir unsre einheimische Missions-Behörde, auch solche vacante Stellen und Prediger, welche nicht von derselben unterstützt werden, mit Rath und That behülflich zu sein und die verschiedenen Klassen darauf aufmerksam zu machen.

C. T. Martin, Vorsitzer.

Beschlüsse der Synode darüber.

Punkt 1. Angenommen.

„ 2. Angenommen und beschlossen, daß die Verbesserung durch den Vorsitzer der Comite über Mission gemacht werde. (Spä-

ter legte er seinen Bericht vor, welcher angenommen und an die Synodal-Missions-Behörde überwiesen wurde.)

Punkt 3. Angenommen und die Aufmerksamkeit der Klassen darauf gelenkt.

Punkt 4. Angenommen und beschlossen, dem Schatzmeister der einheimischen Missions-Behörde zu erlauben, die Wichtigkeit der einheimischen Missionsgesellschaft darzustellen. (Dieses geschah.)

5. Angenommen.

6. "

7. "

8. "

9. Beschlossen, eine Stunde dazu zu verwenden. (Dieses geschah am Dienstag Vormittag während der Synodalsitzung.

10. Angenommen.

11. "

Der Bericht der Comite über Mission wurde als Ganzes angenommen.

XIII. Religion und Sitten.

Die Comite über Religion und Sitten reichte durch ihren Vorsitzer Prof. J. H. Klein folgenden Bericht (sowie auch den über Statistik) ein, welcher von der Synode angenommen wurde:

Geliebte Väter und Brüder!

Die in unsre Hände gelegten verschiedenen Klassikal-Berichte berechtigen uns, der Synode den Lobspruch in den Mund zu legen: „Lobe den Herrn, meine Seele, und Alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen; lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat." Alle Berichte, wenn auch über mancherlei Kämpfe und Anfechtungen geklagt wird, durchweht der Ton: „Der Herr Zebaoth ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz."

Für uns kurzsichtige Menschen gibt es keinen andern Maßstab, um das geistliche Leben und Wachsthum einer Synode zu beurtheilen, als die äußeren Erfolge und die zu Tage tretenden Früchte. Wenn das äußere Wachsthum auf das innere schließen läßt, und thatsächliche Zunahme an Gliederzahl die Wirksamkeit einer Synode als erfolgreich bezeichnet, so haben wir gewißlich große Ursache uns zu freuen und zur Ehre Gottes zu bekennen: „Der Herr hat Großes an uns gethan, des sind wir fröhlich."

Unsre Statistik weist nach, daß die Zahl der Diener des Worts sich im verflossenen Jahre um drei vermehrt hat, daß sich der Zuwachs an confirmirten Gliedern nahezu auf 2000 beläuft und wir eine Mehreinnahme wohlthätiger Gaben von etwa $2300 aufzuweisen haben. Der Zuwachs an Gliedern scheint ein recht gesunder und normaler zu sein, denn diese Glieder sind, wie die Berichte beweisen, durch die geordnete Arbeit der Predigt und Katechese gewonnen worden — und ist der Zuwachs aus allen den verschiedenen Klassikalgrenzen berichtet worden. Es erhellt daher aus dieser Thatsache, daß die Diener des Worts fleißig und mit sichtlichem Erfolg das Werk des Herrn betrieben haben.

Unsre synodalen Unternehmungen sind ebenfalls reichlich mit dem Segen des Herrn überschüttet worden und berechtigen uns zu den schönsten Hoffnungen. Die Behörde der einheimischen Mission hat mit anerkennenswerther Umsicht und Taktik das ihr anvertraute Werk verrichtet und ist vom Herrn sichtbar gesegnet worden. Nicht nur hat sie eine Anzahl neuer, wichtiger Felder besetzt und das Netz weiter über das große Arbeitsfeld ausgebreitet, wozu namentlich ihre Unternehmungen an der großen Heerstraße, der Pacific Eisenbahn, gehören; nicht nur berichtet sie uns von den schönen Resultaten, welche ihre Missionare erzielt haben, von Gemeinden, die gesammelt, von Gotteshäusern, die errichtet worden, oder im Begriff sind, errichtet zu werden; nicht nur hören wir, daß sie alle eingegangenen Verpflichtungen erfüllen konnte, und daß sie und ihre Missionare im schönsten Einverständnis stehen, und auch einhellig als Behörde gearbeitet haben: sondern wir vernehmen die überraschende, bisher in unsrer Kirche unerhörte Nachricht, daß ein Ueberschuß von circa $1100 in der Kasse sei. Diese Thatsache, meine lieben Brüder, bezeugt, was durch energisches, einhelliges Zusammenwirken erzielt werden kann. Möge der Herr den Segen tausendfach mehren und uns tüchtig machen, immer völliger zu werden im Werke des Herrn!

Auch von unsrer Prophetenschule, dem Missionshause, erhalten wir die Kunde, daß des Herrn Segen auf jenem Werke ruhe, daß die Zahl der Zöglinge sich vermehrt und der Herr die Gaben und die Zahl der Freunde und Gönner der Anstalt vervielfältiget habe: auch diese Schatzkammer weist einen Ueberschuß von $900 nach.

Wir sehen also, daß der Herr mit uns ist und uns durch seine Segnungen auffordert zu vermehrter Hingabe an sein Werk. Der Tag der Arbeit geht schnell zu Ende und der Lohn treuer Arbeit ist groß.

Um so mehr werden wir zum fleißigen Arbeiten und muthigen Kämpfen ermahnt durch die Brüder, deren Arbeitstag zum Abschluß gekommen und die aus der Arbeit zur Ruhe eingegangen sind. —

Am Tage der Eröffnung der vorletzten Synodal-Sitzung wurde unser l. Bruder J. Bippus zu Grabe gebracht und die Sheboygan Klassis berichtet uns wieder, daß ein Streiter aus ihrer Mitte gerufen wurde, nachdem er erst kürzlich ein Arbeitsfeld im fernen Minnesota angetreten hatte: nämlich, der liebe Br. Eberhard Kuhlen, welcher, wie der Bericht sagt, im lebendigen Glauben und kindlichen Frieden heimgegangen ist. Auch unser Tag neigt sich bald; darum lasset uns Gutes thun und nicht müde werden, denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten ohne Aufhören.

Noch mehr aber hat der Tod Ernte gehalten unter den Gehilfinnen unsrer Brüder. Es hat dem Herrn nämlich gefallen, sechs unsrer Mitbrüder in die schwere Prüfungsschule zu nehmen und das Theuerste von ihnen zu fordern, nämlich getreue Lebensgefährten, welche mit ihnen Lieb und Leid getheilt hatten. Wir bezeugen den Schwergeprüften unser tiefgefühltes Mitleid und empfehlen sie und ihre mutterlosen Waisen dem Herrn, der allein trösten und aufrichten kann. Er weiß die Thränen zu trocknen und durch alle Dunkelheiten zu führen. Wir Alle aber wollen uns auf's Neue vereinen zu vermehrtem Eifer und größerer Thätigkeit im Werk des Herrn, und ihn bitten, daß er fortfahre uns zu segnen, daß er nicht müde werde uns zu tragen und unsre Sünden zu vergeben, bis auch unser Werk vollendet ist und wir und Viele derer, an denen wir gearbeitet haben, gesammelt werden zu den Vätern, als Lohn der Schmerzen und Arbeit unsres glorreichen Hauptes und Hohenpriesters Jesu Christi. Ihm mit dem Vater und heiligen Geist sei Ehre und Anbetung von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

J. H. Klein.

Vermischtes.

1. Während der Synodal-Sitzung wurde auf Beschluß eine Special-Comite ernannt, bestehend aus Pfr. J. H. Derr, J. H. Klein und Aelt. J. W. Brown, um über den richtigen Namen der Synode nachzuforschen — und zu berichten.

Diese Comite legte durch ihren Vorsitzer folgenden Bericht vor, welcher entgegen- und angenommen wurde:

„Ihre Comite, beauftragt mit der Ermittelung des geschichtlichen und gesetzlichen Namens der Synode, möchte einfach hinweisen auf das Siegel der Synode selbst, wo dieselbe anerkannt wird als die „Deutsch Reformirte Synode des Nordwestens". Ihre Comite schlägt deswegen Folgendes zur Annahme vor:

Beschlossen, daß künftighin alle Documente und Schriften der Synode diesem Titel gemäß bezeichnet werden."

2. Beschlossen, daß wir eine Comite von einem Prediger und zwei Aeltesten ernennen, um in Verbindung mit dem Direktorium unsrer Buch-Anstalt, oder eines ähnlichen Ausschusses desselben, ernstliche Untersuchungen und Berathungen mit Bezug auf eine Verlegung des Geschäftslokals benannter Anstalt vorzunehmen und das Resultat solcher Untersuchung und Berathung an die nächstjährige Synode zu berichten. Diese Comite besteht aus Pfr. C. Plüß, Aelt. W. Miller und B. Sturm.

3. Beschlossen, daß wir allen unsern Predigern, Kirchenräthen und Gemeinden dringend empfehlen, den heiligen Begriff der Diakonie zu erwecken, welche nach apostolischer Ordnung und dem Geiste der reformirten Kirche hauptsächlich darin bestehen soll, durch die Opfergaben der Gemeinde die Armen und Nothleidenden zu versorgen.

4. Da der Synode mitgetheilt wurde, daß Pfr. H. J. Rütenik, D. D. beabsichtige, Deutschland zu besuchen, so wurde beschlossen, ihn zu ersuchen, daselbst die Interessen unsrer reformirten Kirche Amerika's nach Kräften zu befördern, und ihm eine Empfehlung zu diesem Zwecke von den Synodal-Beamten auszustellen.

5. Derselbe wurde ersucht, auch, wenn möglich, die St. Chrischona Anstalt im Interesse unsrer Kirche zu besuchen.

6. Laut Beschluß soll die nächste Synode eine Delegaten-Synode sein.

7. Beschlossen, daß der Synodal-Schatzmeister angewiesen sei, $5.00 für Druckkosten zu bezahlen.

8. Beschlossen, daß der Dank dieser Synode der Deutschen Ev. Ref. Gemeinde in Indianapolis, Ind. abgestattet sei für ihre Gastfreundschaft und Liebe, welche sie ihren Gliedern während ihrer Sitzungen erwiesen.

9. Beschlossen, daß der Dank dieser Synode den verschiedenen Eisenbahn-Gesellschaften abgestattet sei, welche den Synodal-Gliedern freie Rückfahrt oder Ermäßigung des Fahrpreises gewährten.

10. Beschlossen, daß den Synodal-Beamten der Dank dieser Synode abgestattet sei für ihre treu geleisteten Dienste.

11. Beschlossen, daß der Religions-Bericht der Synode im Evangelist publicirt werde.

Schluß und Vertagung.

Die 1. Ref. Gemeinde in Louisville, Ky. wurde als Ort und er Donnerstag vor Trinitatis 1874, Abend ½8 Uhr als Zeit für die nächste Jahres-Versammlung festgestellt.

Die Namenliste wurde gelesen und folgende Personen waren ohne Entschuldigung abwesend:

Pfr. F. W. Rodenberg, H. Helming, J. Herold, S. Barth, A. Bolliger, F. Forwick, A. Tönsmeier.

Aelt. H. Drover, D. Reinhardt, W. Torstrick, W. F. Miller, L. Wanke.

Die Verhandlungen wurden gelesen und als Ganzes angenommen.

Die Synode vertagte sich am Dienstag Vormittag um ½11 Uhr, um sich am bestimmten Ort und zur bestimmten Zeit wieder zu versammeln, und wurde mit Gebet und dem Segen des Herrn von dem Präsidenten entlassen.

C. Schaaf, ständ. Secr. H. A. Mühlmeier, Präs.

Statistische Berichte. — Statistik der St. Josephs Klassis.

Namen der Prediger	Zahl der Gemdn.	Namen der Pfarrstellen	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Sterbefälle	Sonntag-Schulen	Sonntagschul-Schüler	Wohlthätigkeits-Beiträge	Deutsche Verbldgn.	Engl. Verbldgn.	Post-Office Adressen	
J. Baumgartner	1	Zions	95	102	115	41	9	15	20		4	1	65	$ 34 71	1		Detroit	Mich.
P. H. Dippell	1	St. Peters	150	225	225	35	22	10	1		9	1	80	115 00	12		Huntington	Ind.
J. A. Nicolai	3	St. Johannes	49	181	132	9					3	1	86	15 00			Goshen, Elkhart Co.	Ind.
F. N. Schwedes	1	St. Johannes	220	350	330	33	15	50	1	5	7	1	100	203 35	10		Fort Wayne (Box 1577)	Ind.
C. Baum	1	Salems	168	220	220	18	15	29	6		13	1	140	108 00	5		Fort Wayne	Ind.
H. Baier	4	Union	150	174	155	23	8	5		1	8	4		25 00		1	Waterloo	Ind.
S. Z. Beam	1	Waukeshma	24	83	75		1	8			1	1	90	10 00			Fulton, Kalamazoo Co.	Ohio
P. J. Spangler	4	Marshall	132	230	180	21	19	18	5		3	2	140		5	5	Plymouth	Ind.
W. B. Sandoe	5	Auburn	66	177	166	27	22	12		10	6			40 00	12	12	Auburn	Ind.
Vacant	5	Winnamac	115	163	127	24	31				7	2	50	10 15	2	9	Winnamac	Ind.
W. Spies	2	Adams	74	113	105	10	4	4	3		3	1	35	37 60	5		Decatur, Adams Co.	Ind.
P. Kohl	2	Zions	90	94	90	13	11	8		3		2	40	34 00	5		Ai, Fulton Co.	Ohio
J. G. Kissel	3	Columbia	60	80	70									5 00		1	Columbia City	Ind.
J. Burkholder	4	Millersburg	100	130	130	4						1	100				Fairfield Centre, De Kalb Co.	Ind.
D. Kroh	1	Neriah	26	43	40		5	2			3	1	30			1	Erie, Monroe Co.	Mich.
A. Butt	3	Bunker Hill	2	89	89	10	16				2						Pioneer, Williams Co.	Ohio
W. Wasnich	4	Brushcreek	22	193	28	31	10	2	1		2	3	75	88 31	4	2	Pulasky, Williams Co.	Ohio
C. E. W. Beyer	2	Edgerton	21	26	26	2					3	1	21	5 30	1		Edgerton, Williams Co.	Ohio
Vacant	4	White Pigeon	70	70	67	8	12	4	3		4	3					White Pigeon	Mich.
W. H. Hackmann	2	Colon	150	140	24	19					2	1					Burr Oak	Mich.
D. Lanz	2	Bristol	57	108	108	12	8	2			5	1	60				Constantine	Mich.
A. Bolliger	3	Newville	150	151	80	17		7	2		4	2	75	100 95	10		Vera Cruz, Wells Co.	Ind.
J. Naille	3	Emmanuel	120	110	110	16		2			9	1	130	14 70		3	Bluffton	Ind.
J. Schlosser	2	Three Rivers															Three Rivers	Mich.
G. Beißer	2	Van Wert													5		Leslie Post Office, Van Wert Co.	Ohio
D. H. Reiter																	Berien Springs	Mich.
E. Spangler																	Edgerton, Williams Co.	Ohio
L. M. Kerschner																		
F. C. Hüllhorst																		
H. H. Sandoe																		
	65		2111	3252	2702	373	208	178	42	18	98	31	1317	$847 17	72	34		

Statistik der Sheboygan Klassis.*

Namen der Prediger	Zahl der Gemeind.	Namen der Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Getauft	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntagsschulen	Sonntagsschul-Schüler	Milde Gaben	Adressen	
H. A. Mühlmeier		Vorst. d. Missionshauses													Franklin, Sheboygan Co.	Wis.
H. J. Rütenik	1	Immanuel	190	238	238	15	10	17	4		4	1	180	$ 265 00	ebenso	
L. Watermülder	1	Zion	130	250	250	42	36	9	2		6	1	120	300 00	Sheboygan	Wis.
J. Bossard	1	Bethel	8	24	18	3	5	2				1	16	15 00	ebenso	
H. Kurtz	2	Saron. Zoar	104	157	161	15	9	3	2		5	2	82	42 76	Johnsonville, Sheb. Co.	Wis.
J. Grauel	1	St. Paul	82	73	50	9			3			1	50	70 75	Town Mosel, Sheb. Co.	Wis.
T. Großhüsch	1	Salem Ebenezer	74	90	69	11	2				1	1	45	83 84	Newtonburg, Manitowoc Co.	Wis.
J. Blätgen	1	Johannes Ebenezer	50	93	92	9	14				1	1	40	115 00	Northeim, Manitowoc Co.	Wis.
H. Rusterholz	1	Hoffnung	38	30	15			6	4			1	30	7 00	Manitowoc	Wis.
L. Zenk	3	Trinitatis														
		St. Petri	138	161	144	5	31	30				3		146 53	Kiel, Manitowoc Co.	Wis.
		Bethlehem														
J. Vergenz	2	Zwingli	263	184	122	12	10				1	1		62 14	Elmore, Fondulac Co.	Wis.
		New Cassel														
E. Wöhler	1	Dale	37	47	32	6	3	2				1	37		Appleton	Wis.
R. Janssen	1			20		4		4				1	30		Herman	Mo.
F. Feige	1	Hoffnung		130	125	10	10			4	5				Castle, Andrew Co.	Mo.
J. Müllhaupt	1	St. Johannes	20	30	15	27					2	1	40		Stockton	Cal.
J. Wernly	1			25			3								Los Angeles	Cal.
	19		1134	1552	1331	168	133	73	15	4	25	16	670	$1108 02		

Statistik der Indiana Klassis.

Namen der Prediger	Zahl d. Gemdn.	Namen der Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntagschulen	Parochialschul.	Milde Gaben	Synod.-Verdhl.	Adressen	
G. H. Zumpe		Keine Stelle													1	Terre Haute	Ind.
Max Stern		" "													1	Louisville	Ky.
S. Barth		" "													1	Indianapolis	Ind.
M. G. J. Stern	1	2. Indianapolis	100	90	150	62	13	9			10	1	1	$ 25 00	7	Indianapolis 30 Chatham Str.	Ind.
J. Eichin	1	St. Johannes	26	30	54	4	7				3		1	38 35	5	Linton, Greene Co.	Ind.
Elias Baumann		Missionar in Kansas													2	Abilene, Dickinson Co.	Kans.
C. T. Martin	1	1. Evansville	24	27	27	7	7	5			1	1	1	40 75	10	Evansville	Ind.
P. Jörris	2	Poland	183	178	170	19	9	5	4	9	10	1	1	244 10	15	Poland, Clay Co.	Ind.
S. N. L. Keßler	4	Dayton	326	325	240	40	32	5	10		20	1		60 00	10	Rossville, Clinton Co.	Ind.
Conr. Borchers	1	Salem	75	119	89	23	9	2	4	1	4	1	1	25 85	5	New Albany	Ind.
F. W. Rodenberg	1	Crothersville	47	23	52	8	4	1			2	1	1	8 50	3	Crothersville, Jackson Co.	Ind.
Chr. Baum	1	St. Lucas	188	178	147	40	20	2	10		15	1		54 00	6	Jeffersonville (Fort Wayne)	Ind.
J. H. Klein	1	Zion	175	250	240	24	16	12	3		12	1		415 95	15	Louisville	Ky.
J. McConnell	3	Corydon	100	133	98	2	4	5							3	Corydon,	Ind.
W. Wittenwieler	4	North Vernon	128	158	147	7					3	1		68 00	8	North Vernon, Jennings Co.	Ind.
J. H. Krüger	1	1. San Francisco Mission													5	San Francisco	Cal.
Chr. Keller		Mission in Louisville													2	Louisville	Ky.
Herm. Rieke	3	Clark County	70	94	80	7	3		4	1	2	3			5	Jeffersonville	Ind.
H. Helming	1	1. Indianapolis	167	192	187	32	5	7	3		5	1		147 75	12	Indianapolis 39 N. Alabama Str.	Ind.
P. Vitz	1	1. Lafayette	111	152	152	26	6	12	6		9	1	1	120 00	10	Lafayette	Ind.
J. J. Janett	2	Marion	102	90	80	9	2	6	4		3	1	1	26 98	8	Hausertown, Owen Co.	Ind.
J. Ardüser	1	Linton	65	72	24	4					2	1	1		5	Linton, Greene Co.	Ind.
L. Praikschatis	1	1. Terre Haute	105	123	123	5		6			4	1		97 00	10	Terre Haute	Ind.
G. J. Reiche	2	Rising Sun	90	87	48	9					2	2	2		5	Rising Sun, Ohio Co.	Ind.
J. Herold	3	Lanesville	125	138	80	19	14	5	7		4	3		74 85	8	Charlestown, Clark Co.	Ind.
	2	Salem und Bethanien *)	51	45	8				6		2	2	2		3	Böger's Store, Osage Co.	Mo.
	37		2258	2504	2196	347	151	82	61	11	113	24	13	$1447 08	165		

*) Von Pastor Thomas, Glied der Sheboygan Klassis, bedient.

Statistik der Heidelberg Klassis.

Namen der Prediger	Zahl d. Gemnd.	Namen der Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntagsschul.	Sonntagschul-Schüler	Wohlthätigkeit	Synod.-Verhdl.	Adressen	
C. Weiler		Altersschwach													1	Galion	Ohio
J. Winter	3	Crestline	175	240	228	19	27	4	2	2	9	2	110	$ 143 78	15	Crestline	"
J. F. H. Dieckmann	1	Galion	369	306	144	6	33	3		1	5	1	140	220 32	15	Galion	"
D. Zimmermann	3	Wetstein	139	236	230	18	1	6	2	1	4	3	130	195 00	15	"	"
J. Kester	4	2. Marion	156	181	160	18	8	6	10			3	140	81 97	15	Marion	"
D. Schroth	4	1. Marion	170	176	100	16	7		4		6	3	60	80 00	8	"	"
J. Klingler	3	Upper Sandusky	250	290	200	35	24		1		3	3	200	32 00	3	Upper Sandusky	"
Ph. Ruhl	4	Kenton	158	148	133	26	15	7			10	1	45	98 97	8	Kenton, Hardin Co.	"
C. Plüß	1	Lima	50	78	74	4		6			1	1	110	86 00	6	West Cairo, Allen Co.	"
Abr. Schneck	1	Riley Creek	104	171	117	29	20	9	15		2	1	107	107 00	5	Bluffton, Allen Co.	"
J. B. Ruhl	3	Spencerville	141	136	115	14	14	20	12	7	10	3	100	91 54	6	Spencerville, Allen Co.	"
Js. Matzinger	2	Ashland	80	76	76	4	7				4	1	50	95 23	10	Ashland	"
	3	Carolina	170	250	200	26	27	8			8	3	100	100 13	7		
	4	Brokensword	118	209	150	20	20	8			5	2	80	73 00	7		
M. Müller		Krank													1	Fostoria, Seneca Co.	"
J. D. Gehring		Krank													1		
Fr. Dieckmann		Omaha													1	Omaha	Nebr.
W. Dieckmann		Carthage												8 64	3	Carthage	Ohio
F. H. Kuckhermann		New Knorville												454 00	5	New Knorville	"
Fr. Diether		Ohne Stelle													1	Bucyrus	"
	36		2080	2497	1927	235	203	77	46	11	67	27	1372	$1867 58	133		

Statistik der Erie Klassis.

Namen der Prediger	Zahl der Gemeinden	Namen der Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntagsschulen	S.-S.-Schüler	Milde Gaben	Adressen	
J. H. Derr	2	Bellevue	160	180	140	20	12	1	1		6	2	165	$ 191 10	Bellevue	Ohio
A. Tönsmeier	1	Toledo	220	245	240	48	21				28	1	90	205 00	Toledo	"
C. Schaaf	2	Sandusky	193	221	150	18	17	14		4	3	2	230	218 47	Sandusky	"
G. Kuhlen	2	Vermillion	281	241		36		11	1		7	2	100	47 00	Vermillion, Erie Co.	"
F. Forwick	1	1. Gem. Cleveland	283	268	248	32	22	41	5		11	2	200	617 25	Cleveland, 105 Fulton Str.	"
J. Chr. Young	1	2. Gem. Cleveland	80	97								1	85		Cleveland, 33 Henry Str.	"
P. F. Schülke	1	3. Gem. Cleveland	84	106	120	20	14	52			8	1	100	21 07	Cleveland, 194 Aaron Str.	"
H. Trautmann	1	4. Gem. Cleveland													Mallet Creek, Medina Co.	"
J. B. Zumpe	2	Heßville	80	98	90	12	16	2			1	2	180	30 00	Heßville, Sandusky Co.	"
J. Niehoff	2	Haskins		83	83	18	3					1		64 38	Haskins, Wood Co.	"
Vacant	1	Swanton	46	47								1	27			
W. Renter	1	Kelley's Island	39	29	37	3	2				1	1	45	69 49	Kelley's Island	"
Vacant	2	Fremont Stelle														
J. B. Braun																
	19		1466	1615	1108	207	107	121	7	4	65	16	1222	$1463 76		

Statistik der Milwaukee Klassis.

Namen der Prediger	Zahl der Gemeinden	Namen der Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntagschulen	Gemeindeschulen	Wohlthätigkeit	Adressen	
H. A. Winter	3	1. ref. Gem. New—–, Vernon u. Greenfield	175	184	184	31	9	6	2		9	2	1	$ 60 50	Waukeshaw	Wis.
J. J. Brecht	1	Prairie du Sauk Gem.	38	40	40	8						1		5 00	Sauk City	"
C. Lienkämper	2	1. u. 2. ref. Gemeinde	180	225	220	25	2	6	10		7	1		100 00	Lowell, Dodge Co.	"
J. J. v. Grüningen	2	Zoar und Salem	73	110	100	15									Watertown	"
F. Künzler	1	1. ref. Gem.	158	192	192										Chicago, 245 Desplaines Str.	Ill.
E. R. Hinske	2	Pewauke u. Wauk.	184	172	148	36	10	4	5	1	4	2	1	59 26	Waukeshaw	Wis.
H. Brüngger	1	Jacobs Gemeinde	95	75	75	16	11	1	1	4	8	1	2		Kohlsville	"
W. Künzel	1	Ref. Gemeinde	48	56	56	2		5	1		2	1	1	5 55	Loran, Stephenson Co.	Ill.
F. Leich	1	Friedens Gemeinde	168	128	128	7	10		1		2	2	1	38 50	Cedar Creek, Washington Co.	Wis.
	1	Petri Gemeinde														
J. T. Kluge	1	1. ref. Gemeinde	60	84	80	9	7	2	8		7	1		28 50	Milwaukee	"
A. Becker	1	Johannes Gem.	145	115	115	8		3	1		5	1	1		Waukegan	Ill.
	1	Sauk City														
Vacant	2	Harrisburg														
	20		1324	1381	1338	157	49	27	29	5	44	12	7	$297 31		

Statistik der Minnesota Klassis.

Namen der Prediger	Zahl der Gemeinden	Namen der Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Gestorben	Wochenschulen	Sonntagsschulen	Sonntagsschul-Schüler	Wohlthätigkeit	Synodal-Verhandlgn.	Adressen
G. Kurtzmann	4	Zwingli, St. Joh., Salem und Rochester	86	115	99	42	36			3	3	3	41	$ 12 40		Rochester Minn.
C. Lienkämper	1	Ebenezer														Waukon Jowa
J. Romeis	1	St. Johannes	108	94	16	12		2		1	1	1	40	43 78	4	Bongards, Carver Co., Minn.
C. H. Schöpfle	1	Dreieinigkeit	40	44	39	14	4			1	1	1	18	103 83	4	La Crosse Wis.
B. R. Hücker	2	St. Johannes u. Zion	46	49				2	3	1		1	28	47 39	3	La Crosse "
A. Merz	2	Immanuels u. Steph.	79	77	83	15	20	6		2		2	65	35 00	6	Waumandee, Buffalo Co. "
C. Ochsner	1	St. Pauls	75	56	28	7				2	1	1	20	55 30		Young America Minn.
A. Kanne	1	Dreifaltigkeit	41	36	20	7		1				1	20		2	Wabashaw "
E. Fürer	1	Emmanuel	38	20	18	4				1		1	18	15 75		Giard Jowa
L. Ziegler	2	St. Paul und Joh.	43	40	20	2						1	35	12 50		Alma Wis.
Vacant	1	Zoar														Dahlgreen Minn.
	17		556	531	323	103	60	11	3	11	6	12	287	$325 95		

Statistik der Synode des Nordwestens.

Namen der Klassen	Zahl der Prediger	Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntag-Schulen	Sonntags-Schul-Schüler	Milde Gaben
Erie	12	19	1466	1615	1108	207	107	121	7	4	65	16	1222	$1463 76
Heidelberg	18	36	2080	2497	1927	235	203	77	46	11	67	27	1372	1867 58
Indiana	25	37	2258	2504	2196	347	151	82	61	11	113	24		1447 08
St. Josephs	28	65	2111	3252	2702	373	208	178	42	18	98	31	1317	847 17
Milwaukee	11	20	1324	1381	1338	157	49	27	29	5	44	12		297 31
Minnesota	10	17	556	531	323	103	60	11	3		11	12	287	325 95
Sheboygan	16	19	1134	1552	1331	168	133	73	15	4	25	16	670	1108 02
Zusammen	120	213	10929	13332	10925	1590	911	569	203	53	423	138	4868	$7356 87
Voriges Jahr	117	188	9157	11604	10070	1610	896	696	178	56	404	124		5029 71
Mehr	3	25	1772	1728	855		15		25		19	14		$2327 16
Weniger						20		127		3				

Gesammt-Statistik der Reformirten Kirche in den Ver. Staaten.

Synoden und Klassen	Prediger	Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntag-Schulen	Sonntag-Schul-Schüler	Milde-Gaben
Synode d. Nordw. 7 Klassen	120	213	10929	13332	10925	1590	911	569	203	53	423	138	4868	$ 7356 87
Ohio Synode 9 Klassen	132	296	12438	20705	17652	1881	1490	651	240	206	585	211	14491	10771 56
Oestl. Synode 13 Klassen	285	690	44798	88149	73818	8064	4515	1596	912	5	3145	603	39866	63362 76
Pittsburg Synode 6 Klassen	58	132	7968	10009	8158	930	581	280	131	1	310	92	5363	9936 00
4 Synoden 35 Klassen	595	1331	76133	132195	110553	12465	7497	3096	1486	265	4463	1044	64588	$91427 19